

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 37 (1928)
Heft: 22

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER HOTEL-REVUE

REVUE SUISSE DES HOTELS

Nº 22

BASEL, 31. Mai 1928

Nº 22

BALE, 31 mai 1928

INSERATE: Die einzupreisende Nonpareille-Zeile oder deren Raum 45 Cts. Reklame Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

ABONNEMENT: SCHWEIZ: Jährl. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährl. Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zusätzlich der Postabonnement-Cnt. AUSLAND: bei direktem Bezug 12.—, halbj. Fr. 8.—, monatlich Fr. 2.—. Bei Postabonnement: Preis bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

**Organ und Eigentum
des Schweizer
Hoteller-Vereins**



**Organe et propriété
de la Société suisse
des Hôteliers**

Erscheint jeden Donnerstag
mit illustrierter Monatsbeilage

Sebenunddreißigster Jahrgang
Trente-septième année

Parait tous les jeudis
avec Supplément illustré mensuel

Postcheck- & Giro-
Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TÉLÉPHONE
Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle
Druck von Emil Birkhäuser & Cie, Basel

Compte de chèques
postaux No. V 85

ANNONCES: La ligne de 6 points sur son espace 45 cts.
réclame fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

ABONNEMENTS: SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste: 30 centimes plus. POUR L'ÉTRANGER: abonnement direct 12.—, 6.—, 4.—, 2.—, 1.—, 0.50.—. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

SCHWEIZER HOTELLER-VEREIN

Einladung zur ordenfl. Delegierten-Versammlung

Freitag und Samstag, den 15./16. Juni 1928 im Kursaal in Interlaken

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung.
2. Geschäftsbericht des Vereins und seiner Institutionen pro 1927.
3. Jahresrechnung 1927:
 - a) des Vereins und des Tschumifonds (Referent Hr. Wirth);
 - b) der Fachschule (Referent Hr. Buttiaz).
4. Budget 1928:
 - a) des Vereins (Referent Hr. Wirth);
 - b) der Fachschule (Referent Hr. Buttiaz).
5. Anträge des Zentralvorstandes:
 - a) Frage der Herausgabe eines illustrierten Hotelführers (Referent: Hr. Deepfner);
 - b) Bericht über Erweiterung der Fachschule und Baufonds (Referent Hr. Buttiaz);
 - c) Verkehrszentrale und Bundesbahnen; Beitrag (Referent: Hr. Dr. Seiler);
 - d) Anträge der 22er Kommission betr. Preisnormierung und Kontrolle (Referent Hr. Wirth);
 - e) Lehrlingswesen; Genehmigung der Lehrordnungen für den Koch- und Kellnerberuf (Referent Hr. Gölden);
 - f) Statutenrevision:

Ergänzung von Art. 16 betr. Mitgliederausschluss und von Art. 9 betr. Mitspracherecht des Zentralvorstandes bei der Aufnahme von Sektionsmitgliedern (Referent Direktor Riesen), — Streichung von Art. 26 betr. Beitragspflicht der Ehrenmitglieder;

g) (Eventuell) Versicherung des Personals S. H. V.
 6. Wahlen:
 - a) des Zentralpräsidenten;
 - b) in den Zentralvorstand;
 - c) der Kontrollstellen;
 - d) in die schweizer. Fachkommission für das Gastgewerbe.
 7. Anträge von Sektionen und Einzelmitgliedern.
 8. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
 9. Unvorhergesehenes.

Art. 29 der Statuten: Die Delegiertenversammlung besteht aus den Vertretern der Sektionen und der Einzelmitglieder.

Die jeder Sektion zustehende Vertreterzahl wird in nachstehender Weise bestimmt:

bis 1000 Gastbetten	1 Delegierter
1001—2000	2 Delegierte
2001—3000	3 "
über 3000	4 "

Je fünf Einzelmitglieder eines Verkehrsgebietes können einen stimmberechtigten Delegierten bezeichnen, der dem Zentralvorstand rechtzeitig vor Abhaltung der Delegiertenversammlung anzumelden ist.

Zutritt haben nur Zentralvereinsmitglieder und eventuell vom Zentralvorstand eingeladene Gäste.

Jeder Delegierte hat nur eine Stimme. Die Stimmabgabe erfolgt frei auf Grund der gewalteten Diskussion. Bei Abstimmungen entscheidet das einstige Mehr der Stimmenden. Bei Stimmengleichheit hat der Zentralpräsident Stichentscheid.

Bei Wahlen gilt das absolute Mehr; sie sind geheim, sofern die Delegiertenversammlung nicht offene Abstimmung beschließt.

Art. 31. Ueber Gegenstände, die nicht auf der Traktandenliste verzeichnet sind, darf ein endgültiger Beschluss nur auf Antrag des Zentralvorstandes gefasst werden.

PROGRAMM:

Freitag, 15. Juni.

Morgens 8 Uhr: Sitzung des Zentralvorstandes im Hotel Schweizerhof. Nachmittags 2½ Uhr: Beginn der Delegiertenversammlung (I. Teil) im Kursaal. — Für die Damen Ausflug.

Abends 7 Uhr: Nachessen in den Hotels.

Abends 8½ Uhr: Gemütliche Vereinigung im Kursaal; woselbst grosses Konzert zu Ehren der Delegierten, ihrer Angehörigen und Gäste unter Mitwirkung des Kurorchesters und verschiedener Vereine.

Samstag, 16. Juni.

Morgens 8½ Uhr: Fortsetzung der Delegiertenversammlung im Kursaal. Mittags 12½ Uhr: Bankett im Grand Hôtel Victoria. — Nachher gemeinsamer Ausflug mit Schiff nach den Giessbachfällen. Abends 9 Uhr: Abendunterhaltung mit Ball im Festsaal des Kursaals.

Sonntag, 17. Juni.

Freigewählte Ausflüge, je nach Witterung, in die benachbarte Bergwelt. Offiziell ist der Ausflug nach Jungfraujoch.

* * *

Vergünstigungen der Bahnen: Über die von den verschiedenen Transportanstalten des Berner Oberlandes den Delegierten und anderen Versammlungsteilnehmern gewährten Fahrpreiserleichterungen verweisen wir auf die detaillierten Angaben an anderer Stelle dieser Nummer.

Festkarte: Der Preis der Festkarte beträgt Fr. 22.—. Sie schliesst in sich:

- a) den freien Eintritt in den Kursaal in der Zeit vom 14. bis 17. Juni;
 - b) Freitag Nachmittag: den **Ausflug der Damen**;
 - c) Freitag Abend: das grosse Extra-Konzert im Kursaal;
 - d) Samstag Vormittag: das „z'Nümi“ für die Teilnehmer der Delegierten-Versammlung im Kursaal;
 - e) Samstag Mittag: das Bankett, einschl. Wein, Kaffee und Bedienung, im Grand Hotel Victoria;
 - f) Samstag Nachmittag: den gemeinsamen Ausflug mit Schiff nach den Giessbachfällen und „z'Vieri“ dasselbst;
 - g) Samstag Abend: die Abendunterhaltung mit Ball und kaltes Buffet (ausschl. Getränke) im Festsaal des Kursaals;
 - h) den Ausweis zum Bezug des Mittagessens im Berghaus Jungfraujoch (Mitglied R. Sommer) zum reduzierten Preise von Fr. 5.— (ausschl. Getränke).
- Die Festkarte ist strikt persönlich und gilt als einziger Ausweis für die sämtlichen Anlässe und Vergünstigungen. — Verkauf der Festkarte durch das Zentralbüro in Basel gegen gleichzeitige Einzahlung des Betrages auf Postcheckkonto V 85.

Quartier: Die Wahl des Absteigequartiers ist den Teilnehmern freigestellt; auf schriftlichen Wunsch erfolgt jedoch die Zuteilung auch durch das Quartierkomitee (Präsident: Herr E. Krebs, Hotel Krebs). — Die Versammlungsteilnehmer geniessen gemäss Beschluss der Sektion Interlaken in den Hotels einen Rabatt von 30 Prozent auf den Minimalpreisen.

Die Sektionen und Gruppen von Einzelmitgliedern werden ersucht, die Namen ihrer Delegierten dem **Zentralbüro in Basel bis 12. Juni** mitzuteilen. Ebenso sollen sich die freien Teilnehmer rechtzeitig anmelden.

Es sei speziell darauf hingewiesen, dass zur Delegiertenversammlung alle Mitglieder des Zentralvereins Zutritt haben. Nichtdelegierte haben indessen weder Stimm- noch Wahlrecht.

Wir machen ausdrücklich aufmerksam, dass die Delegiertenversammlung diesmal im erweiterten Rahmen eines schweizer. HOTELIERTAGES durchgeführt und demnach ausser den Delegierten und anderen Vereinsmitgliedern ein starker Aufmarsch speziell der verehrlichen Frauen und weiterer Angehöriger der Versammlungsteilnehmer erwartet wird, denen an den geselligen Anlässen, Ausflügen etc. einige frohe und genussreiche Stunden bereitstehen sollen.

Unsere Einladung zur Teilnahme an der Tagung, die sich in einfacher, familiärer und kollegialer Form abwickeln wird, richtet sich daher mit besonderer Wärme an die Familien, die Frauen, Töchter und Söhne der Vereinsmitglieder. — Sie seien uns alle herzlich willkommen!

Schweizer Hoteller-Verein

Der Zentralpräsident: H. Haefeli.

Der Direktor des Zentralbüro: Dr. M. Riesen.

Luzern und Basel, 21. Mai 1928.

Zur Delegiertenversammlung

Das Programm der Delegiertenversammlung hat, wie uns der Hoteller-Verein Interlaken unter 25. Mai mitteilt, im Laufe der letzten Woche einige Änderungen und Ergänzungen erfahren.

Wir bitten die verehrlichen Vereinsmitglieder, sich pro Orientierung über das Programm der Tagung, die Festlichkeiten, Ausflüge usw. an die Angaben der vorliegenden Nummer zu halten.

Siehe „Warnungstafel!“

Mitglieder-Bewegung Mouvement des membres

Neuanmeldungen. Demandes d'admission. Betten Lits
M. G. Lang, Dir., Hôtel Richemond & Pension Eden, Genève M. P.

	Betten Lits
Hr. E. Groh-Derrer, Hotel Kreuz, Kandersteg	40
Hr. Hermann Scheidegger, Dir., Grand Hôtel Europe, Luzern	P.M.
Hr. Gustav Wolfisberg, Hotel Alpina & Moderne, Luzern	42
M. Pierre Jos. Bonvin, Hôtel Bellavista, Montana	20
Hr. Otto Glathe, Hotel Kronenhof, Passugg	30
Hr. Julius Riegger, Hotel goldener Sternen, St. Gallen	12
HH. Glutz-Binder & Co., Bahnhofbuffet, Solothurn H.-B.	—
Mme Olga Spiess, Etablissement Thermal & Hôtel des Bains, Yverdon	M. P.

Delegiertenversammlung in Interlaken

Fahrpreisvergünstigungen der Bahnen.

Laut Mitteilung des Hoteller-Verein Interlaken offerieren die verschiedenen Transportanstalten den Teilnehmern an der Delegiertenversammlung S. H. V. für die Zeit vom 14. bis mit dem 19. Juni folgende Fahrvergünstigungen:

Golfplatz Gstaad. (pr.) An grosse Unternehmungen hat sich das schmucke Dorf Gstaad im Saanenland herangemacht, nämlich an die Errichtung eines Schwimmbades und an die Errichtung eines Golfplatzes. An beiden Projekten wird bereits eifrig gearbeitet, so dass die Fertigstellung für die kommende Saison gewiss ist. Das Schwimmbad, das in der Nähe der Tennisplätze des Palace errichtet wird, hat eine Länge von 50 Meter, eine Breite von 17 Meter. Ein gebaut werden 40 deckte Kabinen, 70 offene Ankleidekabinen, Spezialräume für Massagen. Die Tiefe des Bassin beträgt 1-3 Meter; auch ist gesorgt für ein Kinderbassin. Tennisplatz und Schwimmbad werden durch einen Pavillon getrennt. Für den Golfplatz wurde Ebnit zwischen Gstaad und Saanen ausgesucht, und zwar wird das dortige Hotel Alpenruhe zugleich als Clubhaus dienen.

Kleine Chronik

Hotels Seiler Zermatt.

(Mitget.) Im vergangenen Herbst und dieses Frühjahr haben die Hotels Seiler in Zermatt wieder bedeutende Änderungen und Verbesserungen erfahren.

Im ganzen Hotel Mont Cervin wurde in allen Zimmern das laufende Kälte und warme Wasser installiert. Das elektrische Läutewerk wurde durch eine Lichtsignalanstellung ersetzt, eine Neuerung, die gerade in den Bergen, wo der Gast absolute Ruhe sucht, geschätzt werden dürfte. — Im Hotel Beau Site wurde eine Anzahl Privatbäder eingerichtet und sämtliche Zimmer der Hauptfront mit laufendem kaltem und warmem Wasser versehen.

In beiden Häusern Mont Cervin und Beau Site wurde die Zentralheizung eingerichtet und sind dieselben nun auch mit dem Hotel Viktoria für den Winterbetrieb bereit.

Verkauf des Hotel National in Zürich.

Wie die „N. Z. Ztg.“ meldet, haben Mitte letzter Woche die Erben Mislin das ihnen zu Eigentum gehörende Grand Hotel National am Bahnhofplatz Zürich zum Preise von 3,200,000 Fr. an die „Zürcher Immobiliengesellschaft National“, der die A.-G. Brann in Zürich angehört, verkauft. Der Mietvertrag des Herrn G. Wild läuft noch sieben Jahre, d. h. bis zum Jahre 1935.

Bad Horn (Bodensee). Das bis dahin der Brauerei Schützengarten in St. Gallen gehörende Hotel „Bad Horn“ ist durch Kauf an Herrn E. Schneider-Pfund, Hotelier, übergegangen, welcher das Haus schon seit 7 Jahren führt. Zwecks Arondierung der Liegenschaft hat Herr Schneider

auch ein an der Hauptstrasse des Ortes gelegenes Wohnhaus mit Garten erworben.

Luzern: Unser Mitarbeiter, der schweizer. Diätdichter Theodor Bucher, überall bekannt unter dem originalen Pseudonym Zyböri, feierte am 24. Mai in geistiger und körperlicher Vollkraft seinen 60. Geburtstag. Seit vielen Jahren widmet sich Herr Bucher fast ausschliesslich der Fachschriftsteller für Kellerwirtschaft (Redaktion der „Schweizer kellertechnischen Rundschau“ in Luzern) und seiner lieben Volksposse. Auf dem Gebiete der Weinkunde entstammen seiner Feder beachtenswerte Aufsätze und das in Gastgewerbekreisen rühmlich bestätigte Keller-Lexikon. Wir entbieten unserem gelegentlichen Mitarbeiter, dessen Beiträge den Lesern der „Hotel-Revue“ stets willkommen sind, unsere herzliche Gratulation.

Auslands-Chronik

San Remo. (E. B.) Das Grand Hotel Belle Vue wird auch diesen Sommer zufolge des sich grösserer Beliebtheit erfreuenden Badestrandes geöffnet bleiben. Durch die Aufhebung des Spielverbotes für das Stadtcasino wird es der Stadtverwaltung ermöglicht, noch in diesem Jahre einen Golfplatz mit 18 Holes in prachtvoller, geschützter Lage, sowie durch Ankauf der Villa Ormond einen grossen Stadtpark zu erstellen. — Der Pullmanexpress wird auch während des Sommers täglich ab Mailand 9.10, Ankunft San Remo 15.15, verkehren.

Finanz-Revue

A.-G. Bellevue-Palace Grand Hotel und Bernerhof, Bern. Der Bericht des Verwaltungsrates dieser Gesellschaft bezeichnet das wirtschaftliche Ergebnis des letzten Geschäftsjahrs als befriedigend. Die Betriebsneinnahmen haben sich auf Fr. 1,758,348, das Betriebsergebnis auf Fr. 477, 396 gegen Fr. 498,470 im Jahre 1926. Das Resultat gestattet nach Verzinsung der Hypothekarschuld mit 175,963 (187,853) Fr. und nach Verwendung von 159,578 (141,916) Fr. für Abschreibungen sowie nach Zuweisung von 30.000 Fr. (550) Fr. an die Reserven die Ausrichtung einer Dividende von 2 Prozent wie im Vorjahr an die Prioritätsaktien, sowie von 5 Prozent (2½ Prozent) an die Stammaktien.

Dolderbahn-Aktiengesellschaft Zürich. Der Verwaltungsrat dieser A.-G., der die beiden Dolderhotels gehören, äussert sich

seinem Bericht über das Geschäftsjahr 1927 wie folgt: „Das Jahr 1927 hat im Vergleich zum Vorjahr dem schweizerischen Fremdenverkehr eine erhebliche Zunahme gebracht, die auch für den Platz Zürich in Erscheinung trat. Wir dürfen für unsere Unternehmung auf ein gutes Jahr zurückblicken, speziell im Dolder Grand Hotel, wo wiederum eine erfreuliche Frequenzvermehrung zur Verbesserung des Resultates beitrug. Das Einnahmenüberschuss des Grand Hotels beträgt 293,464 Fr. gegenüber 203,080 Fr. für 1926. Auch im Waldhaus Dolder zeigte sich zufolge der durchgeführten Anpassung des Hotels an die neuzeitlichen Anforderungen eine Wiederbelebung der Frequenz, dagegen wurde der Passantenverkehr im Restaurant durch die regnerische Witterung des Sommers beeinträchtigt. Das Waldhaus weist einen Überschuss von 54,642 Fr. gegenüber 40,28 Fr. im Vorjahr auf. Bei der Dordtscheilbahn bewegen sich die Frequenz- und Einnahmenziffern im gleichen Rahmen wie im Vorjahr, hier beträgt der Überschuss 30,429 Fr. gegenüber 28,063 Fr. für 1926. Die seit der Betriebsöffnung im Jahre 1895 im Dienste stehenden zwei Wagen entsprechen den heutigen Anforderungen nicht mehr und werden im Laufe dieses Frühjahrs durch neue ersetzt. Umformierung und Garage brachten einen Ertrag von 20,502 Fr. gegen 18,580 Fr. für 1926. — Bei der Baurechnung haben wir denjenigen Teil der Umbaukosten des Waldhauses Dolder, der eine Wertvermehrung darstellt, auf Gebindekonto getragen, während die Kosten der äussern und innern Renovierungsarbeiten unter den Ausgaben der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht wurden.“ Aus dem Überschuss der Rechnung werden rund Fr. 162,000 zur Verzinsung der Anleihen und Abtragung schwedischer Schulden, Fr. 130,000 für Abschreibungen und Fr. 80,000 für Renovationskosten des Waldhauses Dolder verwendet. Aus dem Aktivsaldo von Fr. 34,650 werden 4 Prozent Dividende an die Prioritätsaktien ausgerichtet.

Verkehr

Elektrifikation der Rorschach—Heiden-Bahn.

Die Direktion der Rorschach—Heiden-Bergbahn hat ein Projekt für die Elektrifizierung ihres Unternehmens ausgearbeitet, das die Kostensumme von Fr. 700.000 erfordert, die wie folgt aufgebracht werden soll: Darlehen des Bundes Fr. 350.000, Darlehen der interessierten Gemeinden Fr. 350.000. Die Gemeinde Heiden hat ihren Anteil von Fr. 175.000 bereits beschlossen, während die Abstimmung in Rorschach und Lutzenberg noch aussteht.

Fremdenfrequenz.

Bern. Laut Mitteilung des Offiziellen Verkehrsberaus Bern verzeichneten die stadtberühmten Gasthöfe im Monat April 1928 9961 registrierte Personen (1927: 9566) und 21250 Logiernächte (1927: 23424). Von den Personen entfallen auf die Schweiz 6470, Deutschland 1722, Frankreich 429, England 316, Österreich 99, Holland 108, Italien 134, Nordamerika und Kanada 148, Südamerika 84, andere Länder 451.

Zürich. Laut Meldung des Stat. Amtes war im Monat April der Fremdenbesuch der Stadt Zürich stärker als im gleichen Monat des Vorjahrs. Es sind 28.300 (Vorjahr: 27.300) Gäste in den Hotels, Gasthöfen und Fremdenpensionen Zürichs abgestiegen. Einheimischer Herkunft waren 12.200 Besucher. Von den 13.100 ausländischen Reisenden kamen 8100 aus Deutschland. In weitem Abstand folgen Österreich mit Liechtenstein und Frankreich mit je gegen 900, Italien und Nordamerika mit etwas über 500 Besuchern. England war durch 460 Reisende vertreten. Die Gesamtzunahme von 1000 Gästen röhrt fast nur vom Besuch aus dem Auslande her, verteilt sich aber auf eine Reihe von Herkunftsgebieten. In der Berichtszeit wurden 74.000 (70.900) Logiernächte erzielt; die Steigerung gegenüber dem Vorjahr kam allen Häuserkategorien zugute, vorab den Hotels ersten Ranges.

Warnungstafel

Achtung! Zechpreller!

Von Neuenburg aus wird vor einem Zechpreller gewarnt, der sich gegenwärtig unter verschiedenen Namen in der Schweiz herumtreibt. Der noch junge Mann gibt sich das eine Mal als Student, dann wieder als Veterinär oder Ingenieur aus, reist unter dem Namen Osborne Ludi, Van Muyden und Coolidge, steigt unter Belassung seines Gepäckes im Auto oder Motorrad zu kurzem Aufenthalt in Hotels oder Pensionen ab, lässt sich einzelne Mahlzeiten servieren und verschwindet dann ohne Bezahlung.

Das Signalement, das uns gegeben wird, ist sehr dürfig. Es handelt sich um einen Burschen nach Angabe der zwanziger Jahre, offenbar Däne oder Engländer, der ziemlich gut französisch spricht und einer Überrock aus Leder, manchmal auch einen Wintermantel trägt.

Redaktion — Rédaction:

Dr. Max Riesen

A. Matti

Ch. Magne

STAATL. FACHINGEN
Naturliches Mineralwasser
Das Gesundheitswasser!
In allen guten Hotels erhältlich

Garten-Schirme
in den guten, haltbaren SSS-Formen.
Moderne Dessins in grosser Auswahl von Fr. 42.- an.
Standfeste Schirmfüsse
Suter-Strehler Söhne & Co.
ZÜRICH-AM LÖWENPLATZ

Gesucht

Pensions-Köchin

für 15—20 Gäste n. Davos-Platz. Offerten mit Bild an Kurhaus Helvetia.

Kunsthonig Bienenhonig Ia. Q. U. A. L. I. T. A. T. S. W. R. E

Wir offerieren: 5, 10, 15, 25 und 50 Kilokessel. Kunson-Kunsthonig, von angenehmem Geschmack. Ia. Kunsthonig, extra goldfarb., von vorzülichem Geschmack. Ia. Frühstück-Kunsthonig, Geschmack " " " 1.65 Ia. Frühstück-Kunsthonig, feinste Auslese " " " 1.95 Ia. Tafel-Kunsthonig, feinste Auslese " " " 2.35 Ia. Biennethonig, Geschmack u. Aroma " " " 3.75 Ia. Blüten-Schleuder-Honig „Auslese“ " " " 4.50 beides Sorten aus dem Blütenparadies Amerikas.

Franko Posa oder Balnastation.

AMBROSIA A.-G., BASEL
ELSÄSSERSTRASSE 248

Ich suche
auf kommenden Winter
Stellung als
Chef de réception oder
Assistant Manager

in Zwei-Saison- oder Jahresbetrieb. Ich bin in dieser Eigenschaft in Luxus- und Einklass-Häusern des Innern und Auslandes tätig gewesen. Erstklassige Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten werden erbeten unter Chiffre W.R. 2857 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Je cherche de suite ou pour l'automne pour mon fils (Suisse) âgé de 18 ans, jusqu'ici à l'école secondaire, fort, alerte, intelligent et de bonne volonté
place d'apprenti-cuisinier
avec stage de sommeliere-voiturier comme précédent ou complément dans bon hôtel de la Suisse française. Prière de bien vouloir envoyer les offres à mon adresse: J. Comtesse, librairie, Heidelberg, Hauptstrasse 33.

GESUCHT NACH LUGANO

Aide de Cuisine

mit guten Referenzen; entremetkundig. Eintritt sofort. Geff. Offerten an Bahnpostfach 1079 Lugano.

Wegen Ablauf des Pachtvertrages kommt auf 1. Mai 1929 das bestbekannte

Hotel Bristol in Bern

zur

Neuverpachtung.

Ernsthafte und kapitalkräftige Rekflanten belieben schriftliche Offerten mit Referenzen einzurichten an **Ch. Rüfach A. G.**, in Bern. P. 4653 Y.



BASEL HOTEL HOFER **BASEL**
DIREKT GEGENÜBER DEM SCHWEIZER. HAUPTBAHNHOF UND ELSÄSSERBAHNHOF

Renoviert im Winter 1927/28 - 50 Zimmer mit fließend Wasser - 75 Betten - Appartements mit Bad und W.C. Altbekannte Familien- u. Passantenhotel - Mittelpreise - Für kurzen oder längeren Aufenthalt bestens empfohlen

Der Besitzer: A. R. CUSTER

Kaffee-Kocher
Milch - Kocher
Teemesser-Kessel
in Kupfer oder stahlverzinnt.
Prospekte auf Verlangen.

Christen & Co. & Bern
Marktgasse 28

Zu kaufen gesucht

mittleres

Hotel - Restaurant

neuheit, eingerichtet, Jahrsgeschäft, bei hoher Anzahl. Vermittl. verb. Ausfahrt. Angebote unter Chiffre M. X. 2723 erbeten an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Orselina sur Locarno

A lous ou à vendre bâtiment neuf

construit pour pension de 30 lits. Tout confort moderne, eau chaude et froide, dans chaque chambre.

Le terrain est en face du lac et les montagnes. A 10 min. du funiculaire Mad. del Sasso - Locarno, sur la route principale, dans une situation tranquille et saine. Pour renseignements s'adresser au propriétaire Schira, Villa Montreux, Orselina.

Hotelliegenschaft

in schöner, ruhiger Lage einer ersten Fremdenzentrale mit Aussicht auf das Gebirge, nahe Bahnhof und allen Verkehrsanstalten, Verhältnisse halber

soft zu verkaufen

Betten ca. 50 und dazu noch angrenzendes Privathaus. Jahresbetrieb, Anzahlung ca. Fr. 100.000.—, Offerten unter Chiffre R. 3746 Lz. an die Publieles Luzern.

Occasions-Auto

Der STUDEBAKER-Wagen hat sich in den Schweizer Kurorten sehr jünger glänzend bewährt. Ich habe wieder einen solchen STUDEBAKER-Wagen, Typ TORPEDO, 7-plätzig, mit europäischen Vierradbremsen sehr günstig **abzugeben**. Marcel Addor, Automobiles, Utoquai 29, Zürich.

Best erhaltenne

VOITURE ZU KAUFEN GESUCHT.

Es kommen nur sehr gut erhaltene, moderne Objekte mit Sprit-Feuerung in Frage. Offerten unter Chiffre B. B. 2854 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

GESUCHT

in grösseres Hotel nach Interlaken

tüchtiger Aide de Cuisine

Eintritt 15. Juni. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Chiffre E. K. 2855 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

REVUE SUISSE DES HOTELS

SCHWEIZER H HOTEL-REVUE

Basel, den 31. Mai 1928

Nº 22

Bâle, le 31 mai 1928

Nº 22

SOCIÉTÉ SUISSE DES HÔTELIERS

Convocation à l'Assemblée ordinaire des délégués

Vendredi et samedi 15 et 16 juin 1928 au Kursaal d'Interlaken

Ordre du jour:

- Procès-verbal de la dernière Assemblée des délégués.
- Rapport de gestion de la Société et de ses institutions pour 1927.
- Comptes annuels de l'exercice 1927:
 - de la Société et du Fonds Tschumi (Rapporteur: M. Wirth);
 - de l'Ecole professionnelle (Rapporteur: M. Ch.-Fr. Butticaz).
- Budgets pour 1928:
 - de la Société (Rapporteur: M. Wirth);
 - de l'Ecole professionnelle (Rapporteur: M. Butticaz).
- Propositions du Comité central:
 - Question de la publication d'un Guide illustré des hôtels (Rapporteur: M. Döpfer);
 - Rapport sur l'agrandissement de l'Ecole professionnelle et sur les fonds de construction (Rapporteur: M. Butticaz);
 - Office national suisse du tourisme et Chemins de fer fédéraux; subventions (Rapporteur: M. le Dr H. Seiler);
 - Propositions de la Commission des 22 sur la réglementation et le contrôle des prix (Rapporteur: M. Wirth);
 - Apprentissages; approbation des règlements d'apprentissage pour les professions de cuisinier et de sommelier (Rapporteur: M. Goedden-Morlock);
 - Revision des statuts:
 - Adjonction à l'art. 16, concernant l'exclusion des membres et à l'art. 9, concernant le droit d'intervention du Comité central pour l'admission dans la S. S. H. de membres de sections (Rapporteur: Dr M. Riesen); — 2. Radiation de l'art. 26 concernant les cotisations des membres d'honneur.
 - (Eventuellement) Assurance du personnel de la S. S. H.
- Elections:
 - du Président central;
 - de membres du Comité central;
 - des réviseurs des comptes;
 - de représentants de la S. S. H. à la Commission professionnelle suisse pour l'hôtellerie et la restauration.
- Propositions des sections et des membres.
- Désignation du lieu de réunion de la prochaine Assemblée des délégués.
- Divers et imprévu.

Art. 29 des statuts: L'Assemblée des délégués est formée par les représentants des sections et des membres individuels.

Le nombre des délégués auquel a droit chaque section s'établit de la manière suivante:

jusqu'à 1000 lits de maître	1 délégué
1001 à 2000	2 délégués
2001 à 3000	3
au-dessus de 3000	4

Les membres individuels d'une même région peuvent désigner des délégués ayant droit de vote à raison de un délégué par cinq membres; ces délégués doivent être annoncés au Comité central à temps avant l'Assemblée des délégués.

Les membres de la Société centrale et éventuellement des hôtes invités par le Comité central peuvent seuls participer à l'Assemblée des délégués.

Chaque délégué n'a qu'une seule voix. Il émet son vote librement en se basant sur la discussion qui a eu lieu. Les décisions sont prises à la majorité relative des votants. En cas d'égalité de voix, le président central départage.

Les élections ont lieu à la majorité absolue et au scrutin secret, à moins que l'Assemblée des délégués ne décide qu'elles se fassent à mains levées.

Une votation définitive sur des objets ne figurant pas à l'ordre du jour ne peut avoir lieu que sur la proposition du Comité central (art. 31 des statuts, alinéa 3).

PROGRAMME:

Vendredi 15 juin:

- 8 h. — Séance du Comité central à l'Hôtel Schweizerhof.
- 14½ h. — Ouverture de l'Assemblée des délégués (1re partie) au Kursaal. — Excursion pour les dames.
- 19 h. — Dîner dans les hôtels.
- 20½ h. — Réunion familiale au Kursaal; grand concert en l'honneur des délégués, des membres de leurs familles et des invités, avec le concours de l'orchestre de la station et de diverses sociétés.

Samedi 16 juin:

- 8½ h. — Continuation des travaux de l'Assemblée des délégués au Kursaal.
- 12½ h. — Banquet au Grand Hôtel Victoria, suivi d'une excursion en commun en bateau aux chutes du Giessbach.
- 21 h. — Soirée et bal dans la salle des fêtes du Kursaal.

Dimanche 17 juin:

- Excursions libres, suivant le temps, dans les montagnes voisines. Officielle est l'excursion au Jungfraujoch.

* * *

Conditions spéciales des chemins de fer. — En ce qui concerne les conditions de faveur accordées aux délégués et aux autres participants à l'assemblée par les diverses entreprises de transport de l'Oberland bernois, prière de consulter les indications détaillées que nous publions plus loin séparément.

Carte de fête. — Le prix de la carte de fête est de 22 francs. Elle donne droit:

- à l'entrée libre au Kursaal dans les journées du 14 au 17 juin;
- à l'excursion des dames dans l'après-midi du vendredi;
- le vendredi soir, au grand concert donné au Kursaal;
- à la collation offerte dans la matinée du samedi aux participants à l'Assemblée des délégués au Kursaal;

- le samedi à midi, au banquet au Grand Hôtel Victoria, y compris le vin, le café et le service;
- le samedi après-midi, à l'excursion en commun, en bateau, aux chutes du Giessbach et à la collation qui y sera servie;

- le samedi, à la soirée avec bal et au buffet froid (boissons non comprises) dans la salle des fêtes du Kursaal;
- à l'obtention du lunc au Berghaus du Jungfraujoch (chez notre sociétaire M. R. Sommer) au prix réduit de 5 fr., boissons non comprises.

La carte de fête est strictement *personnelle* et sert de légitimation exclusive pour toutes les manifestations et toutes les faveurs diverses accordées. La vente des cartes de fête est confiée au Bureau central à Bâle, ou les commandes sont livrées contre versement du montant au compte de chèques postaux V 85.

Logement. — Les participants ont le libre choix de leur logement. Cependant, sur demande écrite, une répartition de chambres peut aussi être effectuée par le comité des logements (Président: M. E. Krebs, hôtel Krebs). — Suivant décision de la section d'Interlaken, les participants jouissent dans les hôtels d'un rabais de 30% sur les prix minima.

Les sections et les groupements de membres individuels sont priés de communiquer les noms de leurs délégués au Bureau central à Bâle d'ici au 12 juin. Les participants libres doivent aussi s'annoncer à temps.

Nous rappelons expressément que tous les membres de la Société centrale ont le droit d'assister à l'Assemblée des délégués. Cependant les participants non-délégués ne peuvent pas prendre part aux votations, ni aux élections.

Nous attrisons expressément l'attention sur le fait que l'Assemblée des délégués est organisée cette année sur le cadre élargi d'une «OURNE DES HOTELIERS». En conséquence, nous espérons y voir, outre les délégués officiels et beaucoup d'autres membres de la Société, un grand nombre de femmes, filles et fils de participants. Les diverses manifestations et excursions qui les attendent, quoique organisées sous une forme simple et familière, leur préparent quelques heures d'agréable plaisir.

Notre invitation s'adresse donc d'une manière particulière chaleureuse aux membres des familles de nos sociétaires. D'avance nous leur souhaitons la plus cordiale bienvenue.

Société Suisse des Hôteliers

Le Président central: H. Haefeli.

Le Directeur du Bureau central: Dr M. Riesen.

Lucerne et Bâle, le 21 mai 1928.

Avis aux Sociétaires

Assemblée des délégués

En date du 25 mai, la Société des hôteliers d'Interlaken nous communique que le programme de l'Assemblée des délégués a subi dans le courant de la semaine dernière quelques modifications et qu'il y a été apporté diverses adjonctions.

En conséquence, nous prions Mesdames et Messieurs les membres de notre Société de s'en tenir, en ce qui concerne le programme des réunions, des festivités, des excursions, etc. aux indications publiées dans le présent numéro.

Assemblée des délégués à Interlaken

Conditions de faveur des chemins de fer

Suivant communication de la Société des hôteliers d'Interlaken, les directions des diverses entreprises de transport de l'Oberland bernois offrent aux participants à l'Assemblée des délégués, pour les journées du 14 au 19 juin inclusivement, les facilités suivantes:

a) Billets gratuits: Chaque entreprise hôtelière qui se fait représenter à l'Assemblée des délégués par son propriétaire, son preneur à bail, son directeur ou par un membre de la famille reçoit, en même temps que la carte

de fête, une carte de légitimation au nom de ce représentant; cette carte avec la carte de fête donne droit à un billet gratuit pour l'un des parcours ci-dessous énumérés:

Interlaken—Lauterbrunnen et retour.

Interlaken—Lauterbrunnen—Mürren et retour.

Interlaken—Lauterbrunnen—Petite Scheidegg—Grindelwald—Interlaken.

Interlaken—Lauterbrunnen—Petite Scheidegg—Jungfraujoch—Grindelwald—Interlaken.

Interlaken—Grindelwald et retour.

Interlaken—Schynige Platte et retour.

Interlaken—Harder Kulm et retour.

Les cartes de légitimation ne donnent droit qu'à une course gratuite au choix; elles sont retirées par le personnel des compagnies contre délivrance du billet de chemin de fer gratuit.

b) Réductions de tarifs. — Pendant les journées du 14 au 19 juin inclusivement, tous les participants, sur présentation de la

carte de fête à laquelle sera enlevé le coupon correspondant, recevront, au guichet des billets de la gare d'Interlaken-Est, des billets d'aller et retour au choix aux tarifs suivants:

Interlaken—Lauterbrunnen Tarif réduit: Tarif normal et retour fr. 2.— fr. 4.05

Interlaken—Mürren et retour 5.— 11.55

Interlaken—Lauterbrunnen—Petite Scheidegg—Grindelwald—Interlaken 8.— 18.65

Interlaken—Lauterbrunnen—Scheidegg—Jungfraujoch—Grindelwald—Interlaken 20.— 58.65

Interlaken—Grindelwald et retour 3.— 6.25

Interlaken—Schynige Platte et retour 4.— 9.25

Interlaken—Harder Kulm et retour 2.50 4.50

Outre les entreprises de transport pré-
cités, le *Chemin de fer du Lötschberg* accorde aussi aux participants à l'Assemblée des délégués des réductions de prix en ce sens que le billet de simple course d'*Interlaken à Brigue* est valable pour l'aller et le retour. Un coupon spécial de la carte de fête servira de contrôle. Les prix sont les suivants:

Retour II. cl. III. cl.

Interlaken-gare - Brigue . fr. 14.60 10.45
" -Est " . . 14.95 10.65
* * *

Les cartes de fête sont établies au nom du porteur. *Les coupons qui seraient présentés aux guichets sans la carte de fête ne seront pas reconnus comme valables.*

Les entreprises de transport demandent expressément qu'*une seule carte de légitimation* donnant droit à un billet gratuit soit délivrée pour un seul et même hôtel et qu'*un contrôle sévère* soit exercé pour prévenir tout abus.

* * *

Remarque à propos du banquet.

Comme la Société des hôteliers d'Interlaken nous le communiquait après coup, le banquet officiel du samedi 16 juin, à 12 h. 1/2, n'aura pas lieu au Kursaal, mais au *Grand Hotel Victoria*.

Thermalisme et climatisme

Des «Etats généraux» du thermalisme et du climatisme ont été tenus tout récemment à Paris. La nombreuse assemblée, qui a siégé plusieurs jours, était composée de parlementaires, de maires des communes intéressées, de médecins, d'hôteliers, des représentants des stations et des établissements thermaux et climatiques français et de personnalités des milieux dirigeants du tourisme.

Au début de la première séance, le docteur Moncorgé, président de la Confédération thermale et climatique française, démontre que la mise en valeur des villes touristiques comme des villes de santé et de cures dépend uniquement de la question d'argent, ce qui implique la création d'un Crédit thermal. Il dépeint la situation difficile faite aux stations balnéaires et climatiques de la France par la concurrence croissante de l'étranger. — Le docteur Flurin, maire de Cauterets, indique les modifications les plus urgentes à envisager dans la législation actuelle sur les établissements balnéaires, afin de renforcer les moyens mis à la disposition

des villes d'eaux. — Au cours de la discussion, des divergences de vues se manifestent entre les représentants des municipalités, désireux de conserver aux communes le produit des taxes, et ceux des établissements thermaux, réclamant l'attribution d'une partie de ces fonds à l'amélioration des installations balnéaires et à la propagande. D'autre part, les congressistes furent unanimes à se plaindre de la préséance accordée au tourisme sur le climatisme et le thermalisme. Dans tout client des stations de cures d'eaux, d'air et de soleil, il y a un touriste probable, alors que le touriste ordinaire, simple curieux, ne visite ces stations qu'en passant ou néglige.

M. Ménabréa, directeur de la Chambre nationale de l'hôtellerie française, donna lecture d'un rapport traitant de l'hôtellerie thermale et climatique en général, du rôle qu'elle joue dans l'économie d'une station d'étrangers et de la solidarité nécessaire des diverses industries relevant du thermalisme et du climatisme. Il souligna spécialement l'urgence d'un accroissement des moyens financiers mis à la disposition des stations de cures et d'un emploi méthodique de ces fonds, d'après un programme minutieusement étudié. — M. Piquet démontre l'importance des casinos dans les villes d'eaux, un élément qui est indispensable pour distraire les «curistes» et leurs familles et qui joue un rôle de premier plan pour attirer la clientèle de tous les pays. Dans cet ordre d'idées, l'assemblée vota une résolution demandant une exonération de la taxe de séjour en faveur du personnel des théâtres, des casinos et des tournées artistiques.

Une deuxième séance fut consacrée au projet de création d'un Crédit thermal, institution analogue au Crédit hôtelier existant, qui permettrait aux stations d'emprunter à un taux avantageux pour couvrir les dépenses de leurs extensions, de leurs embellissements et de leurs rénovations. Le Crédit thermal se présenterait sous la forme d'une banque mutuelle, dotée par l'Etat, et pour laquelle on préleverait quinze millions de francs par an sur le produit des jeux.

Le docteur Janot, au cours de la troisième séance, releva l'importance de la propagande faite au profit des stations étrangères et la nécessité de soutenir les stations françaises par une propagande semblable. Après avoir exposé la série de taxes prélevées dans les stations de cures, notamment sur le produit des jeux (50%), l'orateur demanda l'attribution à un budget spécial de propagande balnéaire et climatique d'une partie de ces prélevements. Le congrès adopta une résolution réclamant la constitution d'un Comité technique de propagande au profit des stations de cures, annexé à l'Office national du tourisme. Parmi les autres voeux, il convient de signaler celui qui demande l'affection intégrale du produit de la taxe de séjour au développement des stations et celui qui sollicite un effort financier spécial en faveur de l'amélioration des établissements thermaux français.

Le congrès fut clôturé à l'hôtel Ambassador, par un banquet que présida le ministre du commerce et de l'industrie et auquel prirent part des représentants de plusieurs autres ministères, des grands réseaux ferroviaires et des principaux groupements touristiques, ainsi que de nom-

breuses personnalités du parlement, du corps médical et de l'industrie hôtelière. Plusieurs orateurs relevèrent le rôle de premier ordre joué par les établissements thermaux et climatiques au double point de vue national et économique.

Une preuve de la grande importance attachée en France à cette réunion des Etats généraux du thermalisme et du climatisme, c'est que tous les grands journaux s'en sont longuement occupés. Voici un passage du compte rendu de l'*Information*, de Paris; en y changeant quelques mots seulement, nos stations suisses pourront en faire leur profit pour l'organisation de leur propagande et l'aménagement de leurs hôtels:

« Répandre à profusion et au hasard tracts et brochures d'industries hôtelière et touristiques ne saurait suffire. C'est généralement sur prescription de leur médecins que les malades optent pour une ville d'eaux. Il importe donc d'organiser la diffusion scientifique des cures thermales françaises et d'établir une liaison régulière entre le corps médical français et les facultés étrangères, trop souvent laissées dans l'ignorance des bénéfices de nos sources thermales et de nos traitements. Pour une propagande scientifique, il suffit de ne pas compter uniquement sur la publicité ordinaire. C'est dans leur pays, dans leur langue, dans leur culture même qu'il faudra endoctriner et convaincre les médecins étrangers, »

« Attirer la clientèle ne servirait de rien si une routine fâcheuse laissait à nos stations thermales et climatiques une organisation désuète et inconfortable. Un effort considérable reste à accomplir dans l'aménagement des hôtels, surtout dans l'aménagement de ceux de second et de troisième ordre, des pensions de familles et des villas particulières. »

Ce que l'hôtelier verra au Comptoir suisse

On sait que le prochain Comptoir suisse des industries alimentaires et agricoles aura lieu à Lausanne du 8 au 23 septembre 1928. Il comprendra 17 groupes, dont les cinq premiers sont réservés à l'alimentation et au matériel se rattachant à cette branche. C'est dire que cette partie du Comptoir intéresse directement l'hôtelier.

Le premier groupe comprend la meunerie, les pâtes alimentaires, la chocolaterie, la confiserie, les cafés, les thés, les chârcières. Le deuxième est celui des conserves diverses, des produits diététiques, des produits chimiques pour l'alimentation, des graisses, huiles et savons et des différents produits tirés du lait. Dans le troisième groupe seront présentées les boîssons de tous genres. Le quatrième groupe nous transporteront dans la boucherie et la charcuterie, qui nous montreront notamment leurs appareils frigorifiques. Nous trouverons dans le cinquième groupe les appareils pour la conservation des aliments, les appareils de cuisson et de chauffage, puis ce qui concerne l'économie domestique, l'industrie hôtelière et les branches annexes: tourisme, sport, etc.

Les trois groupes suivants comprendront tout ce qui a trait à l'organisation commerciale, à la publicité, aux arts graphiques, au matériel pour l'imprimerie, les tissus et les objets divers difficiles à classer dans les groupes précédents.

Les groupes IX, X et XI sont consacrés exclusivement à l'agriculture, à l'horticulture, à la viticulture, à l'élevage et à l'alimentation du bétail, aux machines et au matériel pour l'industrie laitière. Le douzième groupe est particulièrement intéressant pour l'hôtellerie, qui s'y renseignera sur l'apiculture, l'aviculture, la pisciculture, la chasse et la pêche.

Le groupe XIII est celui des combustibles et des industries du bois; la tonnellerie y attire toujours l'attention des propriétaires de bonnes caves. Le groupe XIV contiendra les produits de la chimie, de la pharmacie et de la droguerie.

Le quinzième groupe est réservé à l'art rural,

à l'aménagement d'intérieurs, à l'aménagement et à la décoration d'appartements, ainsi qu'à la décoration de jardins. Le groupe XVI est celui de la construction et le groupe XVII celui de la radiophonie.

Comme on peut s'en rendre compte par cette séche et succincte nomenclature, l'hôtelier ne perdra pas son temps en allant faire une longue, et même plusieurs longues visites au prochain Comptoir suisse de Lausanne. Il y retrouvera de nombreux fournisseurs avec lesquels il pourra avoir d'utiles et instructives conversations; il y verra des nouveautés et des perfectionnements dont il pourra tirer un avantantage parti pour le progrès de son entreprise.

Qu'en se réservant donc une ou deux journées de congé entre le 8 et le 23 septembre. A cette époque de l'année, un voyage dans la région du Léman est particulièrement attrayant. Il n'y a aucun danger du reste de se sentir isolé au Comptoir: il a vu 252.000 visiteurs en 1926 et 28.000 en 1927.

Sociétés diverses

Union Internationale Hôtelière. Le conseil d'administration de l'U. I. H. s'est réuni dernièrement à Aix-les-Bains pour examiner les principales questions d'intérêt international qui se posent actuellement dans l'hôtellerie. Le choix d'Aix-les-Bains comme lieu de réunion a été motivé par l'adhésion à l'U. I. H. d'une cinquantaine des plus importantes maisons françaises dont le délégué est M. Donadé, ancien député des Alpes-Maritimes, propriétaire de plusieurs hôtels à Nice et à Paris. Les membres du conseil d'administration de l'U. I. H. ont été reçus à Aix à l'hôtel Splendide.

Informations économiques

Le vignoble d'Yvorne, si malmené au cours de l'été dernier, se présente fort bien cette année et l'on fonde les plus grands espoirs sur la future récolte. De nombreux parchets qui

SPIEZ PARK-HOTEL

Hervorragendes Ausflugszentrum. Prachtvolle Aussicht auf See und Schneeberge. Golf, Tennis, Wassersport. Zimmer mit Privat-Bad oder fließendem Wasser. Garage mit Boxen. Auto am Bahnhof.
Besitzer: Arnet

Schläuche

Jeder Art

Hanf- und Gummischläuche
Feuerlösch-Einrichtungen
Sprengwagen etc.
Schieb- und Ausstell-Leitern etc.

Ehrsam-Denzler & Co., Wädenswil
Telephon 56

Gesucht

für sofort oder 10. Juni in mittelgrosses Hotel nach Interlaken sprachenkundiger, gut präsent.

Chef de Réception-Sekretär
od. Sekretärin für Journal u. Korrespondenz.
Gell. Offertion unter Chiffre R. R. 2844 an die
Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen

Buick

Canadian-Six, Mod. 26

perl-grau

in tadellosem Zustand, mit 4/5plätzer Carosserie, 2 Reserve-Räder. Elektr. Anlasser, Gebläse, Wendegetriebe.

Umständelhafter aus Privathand zu verkaufen.

Offertern unter Chiffre L 3201 Q an Publicitas, Basel.

Der beste
billigste u. profitabelste
Schinken ist der

Bell-Schinken¹

Verlangen Sie Preisliste bei

BELL A.G.
BASEL

Tel. Safran 16.80

Fritturepapier
Spitzenpapier
Eispapier
Papierservietten
Serviettensachen

Teller-Deckchen
Côtelettes-Manchette
Crème-Kapseln
empfehlen

Fritz Danuser & Co.
Zürich 6
Neue Beckenhofstr. 47

Hotels Rigi-Kulm A.G.

Die Direktion der Rigi-Kulm Hotels ist auf Herbst 1928 neu zu besetzen. Jahrestelle. Es wolle-

nen sich nur Rekrutanten mit erstklassigen Referenzen melden bei:

N. Prevost, Bergstrasse 35, Luzern.

Hotel zu verkaufen in Baden

an vorzüglicher Lage, vollständig möbliert. Vorteilhafte Bedingungen. Betriebsbereit. — Anfragen unter Chiffre OF 3742 Z an Orell Füssli-Annonsen, Zürich, Zürcherhof.

Alpenkurhaus im Säntisgebiet, gut be-

kannt. Touristenplatz, Ausflugsziel für Schulen, Vereine, Gesellschaften, Ferien- kurt, Sommer- u. Winterbetrieb, grosse u. gute Ge- bühne, Läden, Wald, Inventurwert Fr. 25.000.— Durchschnittlicher Jahresumsatz (inkl. 2 nassen Sommern) Fr. 70.000.— Gute Existenz für tückige Wirts- leute (6 Jahre im gleichen Besitz). Preis Fr. 132.000.— Anzahlung Fr. 25.000.—

R. Hegetschwyler, Sihlstrasse 5, Zürich 1.

BUTTER

Ja. Tafelbutter, sowie süsse Rahmbutter für Käse und Konditorei, offeriert fortwährend zu den billigsten Tagesspreisen. Gerber & Cie., Butterengroßhandlung, Neuenburg, Telefon No. 12.67, Rue Epancheurs 5. Versand von 2 Kg. an.

Volontaire de bureau

Fils d'hôtelier, sérieux, 17 ans, cherche place

dans un hôtel de premier ordre, préfère Suisse, francophone, bonne éducation, depuis un an décharge le travail au bureau. Offres directement: P. Berndt, Hôtel Grande Bretagne, Catane, Sicile.

SIEBE
ALLER ART
ERSTELLT
W. P. Bürgin - Ostraffag
OCHEGASS 4 - BASEL

COGNAC MARTELL

Maison Fondée en 1715.

Le Préféré depuis DEUX SIÈCLES

Neuchâtel Châtenay

se trouve dans les bons Hôtels

Zu verkaufen Familienhotel I. Rg.

in St. Moritz-Dorf
in zentraler, sonniger Lage.

Solventer Käufer; günst. Zahlungsbed. Agent, nicht erwünscht. Anfragen unter Chiffre V. A. 2548 an die Hotel-Revue, Basel 2.

avaient été cragés et détériorés ont été reconstruits au début de cette année. La sortie des raisins est magnifique et très régulière, soit dans les vignes des vieux plants, soit dans celle des plants greffés.

L'indice suisse des prix de gros, établi par l'Office fédéral du travail, s'élevait à 101,5 en avril comparativement à la moyenne des années 1926-1927, et à 145,6 par rapport à juillet 1914. La légère hausse de 0,5% enregistrée en comparaison avec le mois précédent est due en grande partie à un renchérissement des textiles et des matières pour la production agricole. Le combustible a une tendance à la baisse. Les autres groupes n'ont pas subi de changements notables.

Les vignobles. Nous avons déjà signalé les dégâts causés par le gel dans les vignobles de la Suisse allemande. Les plus atteints sont ceux de Thurgovie, de la partie nord du canton de Zurich, de l'Argovie, de Schaffhouse et de la région de Coire. Ceux de Valais et du Valais ont beaucoup moins souffert. En France, le gel a causé des dégâts de nature locale qui probablement n'auront pas grande influence sur le résultat d'ensemble. L'Algérie a été épargnée et les perspectives de la récolte y sont pour le moment excellentes. En Italie et en Espagne, on ne signale pas de gel, mais un temps humide et froid qui arrête la végétation. Les dégâts sont assez importants en Autriche, en Hongrie, en Yougoslavie, en Bulgarie et en Roumanie.

Furka-Oberalp. Malgré le temps défavorable de l'été dernier, les recettes de la ligne Furka-Oberalp ont atteint en 1927 la somme de 805.805 fr. 79, au lieu de 724.291 fr. 35 en 1926. L'exploitation laisse un boni de 97.320 fr. 16, qui permet de faire le service de la dette de deux millions de francs, mais ne couvre pas entièrement l'allocation au fonds de renouvellement et le solde des dépenses à amortir. Il en résulte une insuffisance de 50.414 fr. 27. Si l'on considère que la publicité faite en vue de la nouvelle ligne Valais-Grisons n'a pas encore eu le temps de produire ses effets, on peut être satisfait des premiers résultats de l'exploitation sur tout le parcours Brigue-Disentis. La construction du tronçon Viège-Brigue aura du reste aussi ses bons effets pour le Furka-Oberalp.

Bétail de boucherie. Le 28 mai a eu lieu à Brougg le deuxième marché argovien de bétail de boucherie. Environ 400 pièces de bétail ont été amenées au marché et 320 d'entre elles, soit le 86%, ont été vendues. Les acheteurs ont payé, suivant le degré d'engraissement et la qualité des animaux, par kilogramme de poids vif: de 1 fr. 60 à 1 fr. 75 pour les jeunes bœufs, de 1 fr. 48 à 1 fr. 65 pour les bœufs plus âgés, de 1 fr. 50 à 1 fr. 80 pour les génisses, de 1 fr. 40 à 1 fr. 50 pour les jeunes génisses, de 1 fr. 50 à 1 fr. 60 pour les jeunes vaches grasses, de 1 fr. 30 à 1 fr. 40 pour les vaches grasses d'âge moyen, 1 fr. 10 pour les vaches plus âgées engrangées, de 1 fr. 10 à 1 fr. 15 pour les vaches destinées à la charcuterie, de 1 fr. 40 à 1 fr. 50 pour les jeunes taureaux d'abattage et de 1 fr. 40 à 1 fr. 50 pour les taureaux d'abattage plus âgés. Les hôteliers peuvent comparer ces prix avec ceux qu'ils payent eux-mêmes à la boucherie!

Lausanne-Palace. Le *Bulletin financier suisse*, de Lausanne, donne les intéressants détails suivants sur l'exercice 1927 de la S. A. du Lausanne-Palace: * L'immeuble du Palace figure au bilan pour 4,47 millions; le mobilier du Palace pour 569.000 francs, ce qui porte la valeur comptable de cet hôtel à 5.02 millions. Le bénéfice d'exploitation du Palace est de 323.000 francs. Nous arrivons ainsi à un rendement de 6,4%, bien entendu avant les amortissements. Si on déduit les amortissements, on arrive à un peu moins de 5%. L'immeuble du Richemont figure au bilan pour 1,19 millions et les immeubles locatifs du Petit-Chêne pour 1,99 millions. L'immeuble de l'usine électrique est comptabilisé à 500.000 francs. Sur cet immeuble on a construit un garage moderne et sur le toit de ce garage des places de lawn-tennis. Les amortissements s'élèvent à 0,5% pour les immeubles et à 2% pour le mobilier. La diminution dans les loyers encaissés — ils ont baissé de 230.000 à 206.000 francs — s'explique par la modification apportée dans l'exploitation de l'hôtel des Palmiers. Depuis le 1er mai 1927, cet hôtel n'est plus exploité par un locataire, mais directement par la même direction que le Palace. Les huit mois du nouveau régime ont donné toute satisfaction. Le bénéfice d'exploitation de l'hôtel des Palmiers a été de 22.000 francs, malgré les frais du changement d'exploitation. Les recettes du Palace ont monté de 1,52 à 1,74 million. La moyenne quotidienne par client a été de 41 fr. 26. Les recettes de l'hôtel des Palmiers, pendant les huit mois d'exploitation, ont atteint 201.000 francs.*

Chemin de fer Viège-Zermatt. Le 21 mai, l'assemblée des actionnaires a approuvé les comptes et le bilan au 31 décembre 1927. Les recettes, supérieures à celles de 1926, ont atteint 955.493 fr. 54. Les dépenses se sont élevées à 494.648 fr. 03. Le boni d'exploitation, supérieur de 125.000 fr. environ à celui de 1926, est de 550.755 fr. 51. Le solde actif net de 210.501 fr. 13 est réparti comme suit: 49.000 fr. aux actions de priorité sous forme d'un dividende de 7%; 135.000 fr. aux actions ordinaires sous forme d'un dividende de 5 1/2%; 12.834 fr. 15 comme tantimes au conseil, 10.000 fr. au fonds de réserve provenant du capital amorti, fonds ainsi porté à 110.000 fr. et le reste, soit 3726 fr. 98, a compté nouveau. Le conseil d'administration a décidé de prolonger la ligne Zermatt-Viège jusqu'à Brigue, de façon à créer une voie interrompue de Zermatt à Disentis. Il a décidé en outre l'achat de quatre ou cinq locomotives électriques pour remplacer les locomotives à vapeur. Le capital de la compagnie a été porté de 2 1/2 à 5 millions de francs par l'émission de 25.000 actions nouvelles. Un consortium a souscrit fermes ces 2 1/2 millions, qui ont été versés à l'Union de banques suisses à Lausanne. Cette somme suffira pour électrifier la ligne, pour construire le tronçon Viège-Brigue et pour effectuer les travaux nécessaires à l'ouverture d'un service d'hiver de Viège à Zermatt. C'est surtout cette question du service d'hiver qui a accéléré les décisions du conseil d'administration. Faute du service d'hiver, en effet, les communes intéressées auraient réclamé une route utilisable toute l'année, ce qui aurait créé pour le chemin de fer la concurrence des automobiles et des autocars. On espère que le nouveau service fonctionnera déjà pendant l'hiver 1929-1930.

Bellevue-Palace, Berne. Nous avons reçu le 14ème rapport annuel du conseil d'administration de la S. A. du Bellevue-Palace Grand Hôtel et Bernerhof à Berne, présenté à l'assemblée des actionnaires du 29 mai. Les recettes globales de l'exercice 1927 se montent à 71.632 fr. 20 sur l'année précédente. En 1919, les recettes globales avaient atteint 41.199.212 fr. 75. Le conseil déclare néanmoins qu'il y a lieu d'être très satisfait du résultat du dernier exercice. Le bénéfice d'exploitation s'est élevé à 477.399 fr. 75. Les dépenses pour l'entretien de l'hôtel ont atteint 64.421 fr. et celles pour l'entretien du mobilier et du matériel 39.889 fr. 05. L'achat et le remplacement d'objets mobiliers ont nécessité 84.771 fr. 10. Les frais d'exploitation se sont élevés à 678.070 fr. 65. Il a été payé 81.718 fr. 50 d'impôts. En 1927, la société a procédé au remboursement de 400 actions de 400 fr. chacune sur le capital-actions privilégié de 400.000 fr. créé en 1923 à l'occasion de l'achat du nom et de la clientèle du Bernerhof; ce capital se trouve ainsi réduit à 240.000 fr. Les notes à encasser s'élèvent à 41.544 fr. 49. Sur le bénéfice net de 29.490.000 fr. 60, le conseil d'administration propose de consacrer 34.000 fr. à l'amortissement des immeubles (environ 3 1/4%), 86.771 fr. 10 à l'amortissement du mobilier (environ 13%), 0.807 fr. 70 à l'amortissement du matériel de la boucherie, 10.000 fr. à la réserve statutaire, 80.000 fr. au paiement d'un coupon de 20 fr. aux actions ordinaires de 400 fr. 8.000 fr. au fondateurs, 12.000 fr. aux tantimes statutaires, 20.000 fr. à la fondation d'un fonds de réserve spécial; le solde, soit 14.321 fr. 80, sera reporté à nouveau. Au bilan, l'immeuble figure pour 4.250.000 fr., le mobilier pour 566.000 fr., les titres pour 10.000 fr., la boucherie pour 51.457 fr. 60, l'argent en caisse pour 16.122 fr. 50, l'avoir en banque pour 54.852 fr. 15, les créances sur débiteurs pour 41.544 fr. 40 et les provisions pour 99.651 fr. 50. Le capital-actions ordinaires sont de 1.000.000 fr. et la dette hypothécaire de trois millions de francs.

Nouvelles diverses

Fête des narcisses à Montreux. Voici le programme de la fête: *Samedi 2 juin* — 14 h.: Représentation artistique en plein air donnée par les ballets russes de Serge de Djaghilev. — 15 h. 30: Corso de voitures et automobiles fleuries (25.000 fr. de prix). Défilé devant les tribunes. — 16 h.: Bataille de fleurs et de confettis. — 17 h.: Cortège en ville. — 21 h.: Fête vénitienne et grand feu d'artifice; illumination des quais; embrasement de la rade. — 23 h.: Fêtes de nuit au Kursaal, au Pavillon des Sports et au Perroquet. — *Dimanche 3 juin* — 14 h.: Ballets russes comme la veille. — 15 h. 30: Corso et défilé comme le samedi. — 16 h.: Bataille de fleurs et de confettis. — 17 h.: Cortège en ville. — 21 h.: Proclamation des résultats et distribution des prix au Kursaal. — A l'occasion de la Fête des narcisses à Montreux, les C. F. F. organisent les 2 et 3 juin de nombreux trains spéciaux à taxes réduites. Voir les affiches spéciales apposées dans les gares.

La mort d'un grand artiste culinaire. Dernièrement est décédé à Londres, en plein travail, à l'âge de 53 ans, M. Emile Mallet, l'un des maîtres les plus éminents de la cuisine française. Chef de cuisine avant d'avoir atteint sa 25me année, M. Mallet fut appelé peu après à diriger les cuisines du Ritz-Carlton à Paris. En 1902, quand fut lancé le grandiose Ritz de Londres, il établit pour ce palace, à l'âge de 28 ans seulement, les plans d'une installation culinaire qui passe aujourd'hui encore pour un modèle du genre. Après avoir fait son devoir de soldat de 1914 à 1918, période pendant laquelle il dirigea la cuisine du grand quartier général à Chantilly, exposé fréquemment au milieu de ses casseroles à la visite des « marmites » allemandes, il eut l'insigne honneur de prendre au Carlton la succession de M. Escoffier, le roi de la cuisine française. De grands honneurs ont été rendus à sa dépouille mortelle, à Londres d'abord, puis en France, où il voulut être enterré aux côtés de sa mère, morte peu de temps auparavant.

Les prochaines manifestations à Genève (festivités diverses, expositions, sport, concours, congrès, etc.): *27 mai*, régates d'ouverture de la Société nautique et match avec le Cercle de l'aviron de Lyon; *20 mai*, conférence internationale du travail et comité financier de la S. d. N.; *2 juin*, 11e Concours d'élegance d'automobiles et défilé rétrospectif de véhicules à traction mécanique organisé sur le quai Wilson par le journal *Le Moudon*; *3 juin*, match de golf; *4 juin*, 50me session du conseil de la S. d. N.; *7 juin* et jours suivants, matches de golf; *7-9 juin*, Ve Congrès international des anciens élèves d'écoles supérieures de commerce; *12 juin*, course internationale de chiens lévriers; *16 et 17 juin*, assemblée générale du Heimatschutz; *22-23 juin*, congrès de l'Association suisse des fonctionnaires des télégraphes et des téléphones; *23 et 24 juin*, grande Fête des fleurs; *24 juin*, régates de la Société nautique; *24 juin*, tournoi d'épee Lyon-Genève; *27 juin*, championnats nationaux suisses de tennis; *7 et 8 juillet*, 34me congrès de l'Union sténographique Aimé Paris; *5 juillet*, concours de golf; *7-8 juillet*, XXe assemblée générale de la Société suisse de préhistoire; *8 juillet*, régates de la Société nautique.

Les Produits Maggi rendent service.

Hotel de la Couronne
La Comballaz s. Sépey

Cet hôtel est à vendre ou à louer pour de suite ou date à convenir. S'adresser à A. Jordan, Agent d'affaires patente à Vevey.

On cherche à acheter une Voiture pour Restaurant

en bon état. Faire offres sous chiffre D. R. 2830 à la Revue suisse des Hôtels à Bâle 2.

Paris. A vendre

proximité gares Nord et Est, très bel

HOTEL

moderne, grand confort, 130 chambres avec toilettes, 50 salles de bains, restaurant 120 couverts. Jolie installation. Très intéressante clientèle européenne et américaine. Immeuble de construction récente, (sup. 550 m. 40 m. de façade, sous-sols, rez-de-chaussée, 7 étages), compris dans la vente. S'adresser, pour visiter et traiter à **Me Machelidon, Avocat, 49 Rue Etienne Marcel, Paris (1er)**.

Achtung! Hoteliers des Kantons Graubünden.

Tüchtiger Chauffeur und Mechaniker mit eigenem Buick, 7 Plätzen, Luxusausführung, 6 Zyl., gut schlüssbar, rassiger Bergsteiger, sucht Stelle in Hotel für Lohnfahrten

Gefl. Zuschriften an Jos. Ammann, Forchstr. 113, Zürich.

Kellner - Volontär - Stelle

in erstklassigem Hotel sucht junger fleissiger Bursche aus einem Hause, Absolvent des Schuhs, Hotelfachschule in Luzern (Allg. Sprach- und Fachkurs, Kochkurs und Servierkurs mit Prüfung) und Berichtigungswaisel zur Anstellung im Servicebüro und so weiter gut ausgerüstet. Gefl. Offerten an Fricker, Postgebäude, Rheinfelden.

ROHRMÖBEL
Veitshöchheimer
Fertigung
für
Haus- und
Gäste-
häuser

Wollen Sie ein

**Hotel, Kurhaus,
Pension, Gasthof,
Restaurant**

Kaufend od. verkaufen

so wenden Sie sich an

die Liegenschaftsbüro

A. Mackeck-Kössler

Luzern

Pilatusstrasse 3a

Sehrte, diskrete Behandlung
zu eulanten Bedingungen.
Verlangen Sie Gratis-An-
wahlliste der Verkaufs-
Objekte. (202 K)

Les meilleurs crus du Valais

Clos de Montibeux
Etoile du Valais
Clos de Ravane, Dôle
Johannisberg ORSAT
Clos de Molignon
Grand vin mousseux ORSAT

ORSAT FRÈRES • MARTIGNY

Wäschemange

gebräucht, Holzwalzen, wird zu kaufen gesucht.
Offeren mit Grösse und Preis unter Chiffre W. N. 2829
an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

SCHWEIZ

Grosses Vergnügungsgeschäft mit Cinema-Variété-Theater mit
großen Chor- und Chorleiter- und Chorleiterinnen. Besonders
durch sehr zukunftsreiches Geschäft, krankheitshalber sofort gegen
Rudolf Moos, Zürich.

TESSIN

Hotel

Reichenbach

</div

Trafic et Tourisme

Chemins de fer

Le Glion-Rochers de Naye a transporté l'année dernière 140,050 personnes. C'est le chiffre le plus élevé qui ait été atteint depuis la mise en exploitation de la ligne en 1892. L'année la meilleure avait été jusqu'à présent 1911, pendant laquelle 136,855 personnes avaient été transportées.

« L'homme mort ». Depuis le 15 mai, 30 nouvelles locomotives électriques munies du dispositif de sûreté appelé « l'homme mort » et qui sont desservies par un seul homme ont été mises en circulation régulière par les C. F. F. A lui seul, le 1er arrondissement en a reçu 21 depuis que ce dispositif a été adopté.

La lutte du rail contre le pneu. Le 24 mai, les membres des conseils d'arrondissement des C. F. F., au nombre de 75, se sont réunis à Berne en séance commune afin d'examiner la question de la concurrence des automobiles et d'étudier les mesures à prendre pour y remédier. Après avoir entendu plusieurs rapports et après avoir procédé à une discussion approfondie, l'assemblée a décidé de recommander de réglementer le plus tôt possible par une loi fédérale spéciale la durée du travail des chauffeurs professionnels; d'examiner si les transports de marchandises par autos ne devraient pas être obligatoirement soumis, dans certaines limites, à une concession et de rechercher d'une manière générale les voies et moyens propres à régler conformément à l'intérêt public les rapports de concurrence entre les chemins de fer et les automobiles.

Mauvais horaires. Dans la séance du 18 mai du Grand Conseil valaisan, plusieurs orateurs ont souligné en termes énergiques l'insuffisance des services ferroviaires en Valais. Toutes les réclamations sont restées lettre morte. Les relations intermédiaires où ne s'arrêtent pas les express sont desservies d'une manière déplorable. Le représentant du gouvernement, tout en reconnaissant le bien fondé de ces plaintes, a fait observer que les C. F. F. ont à compter avec le rendement des stations. C'est confondre l'effet avec la cause. Il est bien clair qu'une gare ne peut pas donner un fort rendement si quelques trains seulement la desservent. Le Valais n'est du reste pas la seule région qui ait des motifs de se plaindre; le canton de Fribourg est dans le même cas. Qui arrive-t-il dans ces conditions? Tous ceux qui dans ces contrées ont fréquemment à se déplacer se procureront une automobile. L'introduction de trains-trams sur ces parcours devrait être étudiée de près, autrement les C. F. F., impuissants à lutter contre la concurrence de l'auto, pourront fermer toutes leurs petites gares dévenues, avec le temps, parfaitement inutiles.

Autos & routes

Grimsel et Simplon. Les travaux de déblaiement des neiges sur la route du Grimsel ont été effectués si activement que la route a pu être de nouveau ouverte au trafic. — Le 26 mai, la route du Simplon était ouverte jusqu'à l'hospice; le 29 mai, elle était entièrement praticable pour les automobiles.

Postes alpestres. La Direction générale des postes a publié une plaquette de grand luxe, en français et en anglais, richement illustrée et contenant la description des plus intéressantes courses en autocars postaux qu'elle a organisées. Cette brochure, qui fait grand honneur à ses créateurs, sera sans aucun doute un excellent instrument de propagande touristique.

Entretien des routes grisonnes. Depuis le 1er janvier 1928, le canton des Grisons, d'après la nouvelle loi routière, a pris à son propre compte

l'entretien de toutes les routes, ce qui a exigé un important travail de reorganisation. Tout le réseau routier du canton des Grisons sera maintenant remis successivement en état, conformément à un programme qui s'étend sur plusieurs années.

Autobus lausannois. Le Conseil fédéral a accordé une concession à M. J. Lomazzi, entrepreneur à Lausanne, pour l'exploitation d'un service d'autobus entre la place Chauderon et Vidy-Plage, par l'avenue de Tivoli. Le service s'ouvrira probablement vers le 15 juin. Il sera assuré par trois voitures de fabrication suisse, fermées, avec plate-forme à l'arrière. Sur chaque voiture se trouveront un conducteur et un contrôleur. Un système spécial de sonnerie permettra aux voyageurs de se faire déposer sur n'importe quel point du parcours entre les arrêts ordinaires.

Un pont sur la Viége. D'après une information de presse, il serait question de construire un pont sur la Viége en amont de Stalden. Cet ouvrage aurait 100 mètres de longueur et franchirait la gorge à une hauteur de 90 mètres. Le pont une fois construit, on prolongerait la route Viége-Stalden dans la vallée de Saa, qui deviendrait ainsi accessible aux automobiles. On envisagerait également la continuation de la route Viége-Stalden vers St-Nicolas, Taesch et Zermatt; mais l'électrification et l'ouverture à l'exploitation hivernale du chemin de fer Viége-Zermatt retarderait certainement l'exécution de ce projet difficile et coûteux.

Navigation aérienne

Notre réseau aérien. Le 21 mai a été ouverte à l'exploitation la ligne aérienne Zurich-Constance-Innsbruck-Salzbourg-Vienne. Cette ligne donne une seconde liaison entre Zurich et Vienne par la voie des airs.

L'aviation au Mont-Blanc. Dans une récente séance tenue par l'Acro-Club du Mont-Blanc, les dernières décisions ont été prises en vue de l'organisation des survols du Mont-Blanc dès le 15 juin. On est en train actuellement de monter sur l'aérodrome du Mont-Blanc le hangar fourni par l'Aéronautique militaire.

La place d'aviation de Berne. Le comité de la Société de développement de la ville de Berne a examiné à nouveau la question de l'aménagement d'une place d'aviation pour desservir la ville fédérale. Reconnaissant pleinement l'importance du trafic aérien pour la ville de Berne, il recommande aux membres de la Société de développement et à la population d'accepter le projet d'achat du terrain de Belpmoos.

Tourisme

Hôtellerie grisonne. Au cours de la discussion du rapport de gestion au Grand Conseil des Grisons, on a constaté que sur les 180,000 lits d'hôtels de la Suisse 31,000, soit le sixième, se trouvent dans les Grisons. Aucun canton suisse n'est aussi étroitement intéressé à la prospérité de son industrie hôtelière. Pour ce motif, divers orateurs ont préconisé une extension de la propaganda et de la statistique touristiques.

L'hôtel Bellevue-Palace, à Berne, a reçu en 1927, au total, 6,294 personnes, dont 1,551 Américains du nord, 1,349 Suisses, 621 Allemands, 575 Anglais, 481 Espagnols et Portugais, 278 Italiens, 236 Belges et Hollandais, 170 Autrichiens, Hongrois et Tchécoslovaques, 117 Balkaniques, 109 Asiatiques, Africains et Australiens, 102 Danois, Suédois et Norvégiens, 24 Russes et trois ressor-

disparus sous de splendides tapis d'Orient. Des tapisseries, des glaces, des ornements de fer forgé complètent l'harmonie de cette pièce, dont l'éclairage central est constitué par un lustre en pâte de verre qui est une pièce unique en son genre. L'aménagement intérieur du palace a été confié à une maison parisienne qui a réalisé un véritable tour de force, puisque tout a été acheté en cinq mois, malgré plusieurs voyages d'étude sur place et les difficultés des transports. Le matériel amené ne comportait pas moins de cinquante wagons. Parmi les pièces les plus luxueuses, on cite le salon du gzhai, le salon de lecture, les salles à manger, le bar moderne, etc. Les chambres des hôtes sont de styles divers, mais toutes sont meublées avec un goût parfait et l'on n'en trouverait de semblables que dans les plus grands hôtels européens. D'autres maisons plus modestes vont compléter peu à peu l'outil hôtelier de la nouvelle capitale turque.

Hôtels égyptiens. Quelques personnalités officielles et un très petit nombre de journalistes viennent d'effectuer un voyage dans le proche Orient: Balkans, Stamboul, Asie-Mineure, Egypte, pour inaugurer une nouvelle liaison par terre entre Londres et le Caire par le Simplon. Le seul journaliste représentant la presse suisse était M. Pierre Grellet, le distingué collaborateur de la *Gazette de Lausanne* dans la ville fédérale. Il a écrit dans son journal, sur les observations faites au cours du voyage, une série d'articles du plus haut intérêt pour les milieux du tourisme international. Voici un extrait de ce qu'il écrit sur les hôtels égyptiens: « Au Shepheard's Hotel, qui au centre du Caire élève sa façade majestueuse au milieu de jardins magnifiques, on est presque en terre suisse. L'hôtellerie moderne de l'Egypte est la première étape européenne de leurs grandes croisières. — Le « Shepheard », dont le nom est répété dans les deux mondes et qui existe depuis 1841, est dirigé de main de maître par nos compatriotes MM. Suter et Müller, deux anciens élèves de l'Ecole hôtelière de Cour-Lausanne. »

Dans la Turquie nouvelle. Angora, la capitale de la nouvelle Turquie, a été dotée enfin d'un hôtel tout à fait moderne, l'Angora Palace, construit dans le quartier neuf, face au Palais du Parlement. L'établissement compte une centaine de chambres. Il est construit dans le style byzantin. Deux escaliers de marbre, ornés de motifs en bronze doré, donnent accès à la pièce centrale du rez-de-chaussée, un immense salon de 400 mètres carrés, où le parquet

tissants d'autres pays. En 1926, le nombre total des arrivées enregistré au Bellevue-Palace avait été de 6,312.

La propagande autrichienne. Le directeur de l'Office national du tourisme pour Vienne et la Basse-Autriche, M. Kornfeld, a fait dernièrement à Paris, devant un public nombreux et de qualité, une conférence de propagande. Il a fait une peinture attrayante de Vienne, centre intellectuel et artistique et a émis le vœu que de nombreux touristes français aillent apprendre à connaître l'Autriche. Il a exposé le programme des fêtes que Vienne prépare cette année à l'occasion du centenaire de la mort de Schubert. — Voilà une propagande directe dont la portée est très large, la plupart des grands journaux ayant publié un compte rendu plus ou moins long de la conférence de M. Kornfeld.

Une intéressante réclame a été entreprise ce printemps par le service de propagande en faveur de la Sicile. Il s'agit de l'envoi, dans tous les pays de l'Europe, de cartes postales faisant savoir que tous les voyageurs visitant la Sicile de février à juillet jouiraient d'une réduction de tarif de 50% sur les chemins de fer italiens, avec la possibilité de pouvoir interrompre leur voyage dans toutes les villes situées sur leur itinéraire. Le grand nombre de touristes anglais et allemands qui visitent depuis quelque temps Palerme et la Sicile démontre que cette propagande a eu un plein succès. — Nous pourrions aussi, en Suisse, envoyer partout des cartes postales de propagande; mais quel avantage spécial pourrions-nous bien y signaler en ce qui concerne les parcours en chemin de fer?...

Le tourisme en Espagne. La Compagnie espagnole des industries du tourisme a proposé au gouvernement d'accorder aux entreprises hôtelières existantes des prêts à long terme d'une valeur globale de 20 millions de pesetas, afin de leur permettre d'améliorer et de moderniser leurs installations. En outre, la même compagnie offre de construire des hôtels modernes dans les endroits les plus pittoresques et de les vendre ensuite à des conditions très avantageuses aux personnes désireuses et capables d'en assurer l'exploitation. La compagnie sollicite à cet effet du gouvernement une subvention remboursable d'un million de pesetas, destinée à garantir les intérêts du capital engagé. Le marquis de Quintanar, l'animateur de cette organisation, estime que toute propagande touristique est inutile aussi longtemps que l'étranger n'est pas assuré de trouver partout en Espagne des hôtels confortables.

Une conférence à l'Office du tourisme. L'hiver dernier s'est fondée, comme on le sait, une association des directeurs de sociétés de développement et de bureaux de renseignements, dans le but d'intensifier les relations entre ces institutions et de faciliter réciproquement leur tâche. Pour mettre au clair sa situation vis-à-vis de la nouvelle organisation, l'Office national suisse du tourisme a réuni les intéressés, le 18 mai, à Zurich. La séance, tenue sous la présidence de M. le conseiller national E. Tobler, président du comité de direction de l'O. N. S. T., a été très cordiale. Y ont pris part, outre les membres du comité de direction, les délégués des bureaux de renseignements de Bâle, Arosa, St-Moritz, Berne, Sion, Neuchâtel, Genève, Lausanne, du Tessin, d'Interlaken, de l'Obéland bernois, de Lucerne et de Biel. M. le directeur Junod a exposé le travail de l'Office du tourisme. Une discussion courtoise a permis d'entendre quelques critiques de détail et de sincères éloges. Le désir a été exprimé de voir s'établir entre les C. F. F. et l'O. N. S. T. une meilleure entente en ce qui concerne l'organisation de la propagande à l'étranger.

Propagande valaisanne. M. Walter Perrig, secrétaire de la Chambre valaisanne de commerce, a lancé l'idée de la création d'un *Syndicat valaisan de publicité*. Ce syndicat grouperait les

efforts que font les hôteliers, les chemins de fer de montagne, les marchands de vins et de fruits du pays, les banques, les industriels et les commerçants, d'une part pour attirer le plus grand nombre possible de touristes dans les beaux sites valaisans et d'autre part pour pouvoir écouter les produits de qualité dont le Valais est si riche. Cette initiative ne tend nullement à supprimer la réclame individuelle, qui demeure comme au paravant nécessaire au développement de chaque industrie ou commerce pris en particulier. Elle vise à mettre le canton au bénéfice d'une propagande collective venant ajouter sa grande force à la propagande individuelle. L'entreprise serait financée par les intéressés eux-mêmes, sur la base de l'importance de leur exploitation, qu'elle soit hôtelière, commerciale ou agricole. Les communes verseraient un franc par dix ares de vigne et un centime par arbre fruitier. Les hôteliers seraient taxés à raison de 50 centimes par lit d'étrangers. L'Etat, les banques, les chemins de fer de montagne, les négociants en vins et en fruits auraient aussi une cotisation à fournir. Selon les prévisions, les recettes ainsi obtenues se montreraient à 57,000 francs, qui seraient utilisés en éditions de brochures, réclames et prospectus, en annonces dans les journaux, en timbres-réclame, en subventions aux expositions valaisannes hors du canton, etc., le tout organisé par les soins du secrétariat de la Chambre valaisanne de commerce.

Le tourisme en montagne. — Dans l'une des conférences du cours d'alpinisme donné en avril sous les auspices de la section des Diallets du C. A. S., M. le Dr Bonnard a parlé de l'équipement et de l'alimentation, qui jouent un rôle extrêmement important dans les expéditions alpines. Trop souvent les journaux ont à signaler des accidents mortels dus à des chausures défectueuses, à des vêtements et à un équipement insuffisants, à des défaillances ou à des troubles gastriques provoqués par une alimentation non rationnelle. Les hôteliers de montagne, qui fournissent fréquemment des provisions aux alpinistes, sont intéressés spécialement à la partie de la conférence concernant l'alimentation. Il faut choisir des substances alimentaires qui, sous un volume réduit, donnent le maximum de rendement pour l'organisme et qui soient en même temps de digestion facile: féculles, sucre sous toutes ses formes, viande séchée, lard, beurre, ovomaltine, aliments stimulants et nerveux, boulanger, extrait de kola, café, thé, etc. L'alpiniste évitera la consommation de boissons glacées, qui provoquent des troubles intestinaux, et d'eau de torrents coulant à proximité des villages ou des pâtures et qui véhiculent des germes de maladies infectieuses. On usera largement des marmites à cuire pour la préparation de boissons chaudes. L'alcool doit être exclu de la ration alimentaire et servir exclusivement de médicament. Même ceux qui ont l'habitude de consumer du vin ne doivent en prendre qu'aux repas ou lorsque la course est terminée. Le conférencier a donné également de judicieux conseils sur le respect que l'on doit à la nature alpestre et qui se manifeste par la remise en parfait état des places de bivouac et par l'attitude propre et prudente observée dans les refuges et les chalets.

Divers

Cartes postales officielles illustrées. Une nouvelle émission de cartes postales pour la Suisse et pour l'étranger, ornées de vignettes représentant des paysages et des villes suisses, vient de paraître. Ces cartes sont vendues dans tous les offices de poste. Pendant la durée de la vente, ce sont ces cartes qui sont débitées aux guichets, à moins qu'on ne demande expressément des cartes sans vignette. On peut acheter des enveloppes des séries entières de 16 cartes diverses à 10 centimes et de 24 cartes à 20 centimes. L'emploi de ces cartes constitue une avantageuse propagande touristique.

nationales ayant leur siège à Genève, a déployé depuis sa fondation une grande activité dans tous les domaines. Il vient entre autres d'édition, en une élégante plaquette, la liste des congrès, cours, conférences, etc., qui se tiendront à Genève en 1928. Cette publication contient en outre les programmes des cours de vacances de langue et littérature française à l'Université de Genève, des cours d'été de géologie et de botanique de la même université, des cours de vacances de l'Institut J. J. Rousseau, du cours du Bureau international d'éducation, des cours d'été, en français et en allemand, de l'Union internationale des associations pour la Société des nations, du cours de vacances de l'Institut Jacques-Dalcroze, etc. La brochure en question peut rendre de grands services dans les principaux hôtels pour renseigner la clientèle sur toutes les manifestations intellectuelles organisées cette année à Genève.

Nouvelles sportives

Courses de chevaux. Le dimanche 3 juin auront lieu les courses de chevaux et les concours hippiques de Morges. — Le dimanche 24 juin, courses de chevaux à Yverdon.

Courses automobiles en juin et juillet 1928. 3 juin: Neuchâtel-Chaumont; Kriens-Esthal. 5 juin: Biel-Montagne de Boujeau. 24 juin: Nyon-St-Cergue, 1er juillet: Gurnigel. 8 juillet: Forcal; éventuellement Zugerberg. 15 juillet: Weissenstein. 22 juillet: Rheineck-Walzenhausen-Lachen. 28/29 juillet: Grand Prix d'Europe pour motocyclistes à Genève. Les courses de Gempen annoncées pour le 17 juin n'auront pas lieu, faute de participation suffisante.

Légations et Consulats

Représentations étrangères. M. Antonio M. B. Ferreira, ministre du Portugal à Berne depuis 1916, a été transféré à La Haye. Il est remplacé en Suisse par M. de Oliveira, qui fut une fois déjà, il y a 17 ans, titulaire de la légation du Portugal à Berne. Ce poste est très important aujourd'hui, le ministre devant représenter également son pays auprès de la Société des nations. — Le gouvernement italien a créé une agence consulaire à Bellinzona et en a confié la direction à M. Francesco Saladino.

Bibliographie

Congrès, cours et conférences à Genève. Le Centre permanent d'informations internationales, créé à la Place des Bergues, 3, par l'Association des intérêts de Genève, sur l'initiative et avec la collaboration des institutions inter-

Libby's
Lunch Tongues

Some most profitable ways to serve Libby's Cooked Lunch Tongues! Libby's special curing process gives these selected tongues a delicate flavor and tender texture that build business.

Ask for Libby's when you buy

Ananas
Asparagus
Peaches
Fruit Salad
Ox Tongues
Lunch Tongues
Corned Beef
Dried Prunes
Salmon



Cuisine & Office

Aide ou Commis de cuisine, junger Koch, der Lehre entlassen, sucht Stelle für sofort. Gutes Zeugnis und prima Referenzen. Offerten gel. an Ernst Guigol, Hotel Bären, Baden. (410)

Aide-pâtissier, Conditor, der Lehre entlassen, sucht Stelle in Hotel oder als Volontär in die franz. Schweiz. Offerten unter Chiffre 418

Alleinkoch, tüchtiger, ökön, zuverlässiger Arbeiter, mit In- und Auslandspraxis, sucht Engagement f. Saison- oder Jahresbetrieb. Offerten mit Gehaltangaben an

Casseur, 10 Jahre alt, gewandt, deutsch und französisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Eintritt nach Überreinkunft.

Casseur, Anfänger, fleissig, saftig und treu, sucht per sofort Stelle. Offerten an F. Graf, Bahnhofbuffet, Wohnen (Aargau). (379)

Casseur, cherche place pour saison ou à l'année, Saison allemande ou romande pour le 15. juin.

Chef de cuisine, souche, économique, bon caractère et de confiance, ayant travallé longtemps dans les mêmes places, désirerait trouver une place dans une petite maison de la Suisse française. Chiffre 987

Chef de cuisine, économie, bon caractère, ayant travallé longtemps dans les mêmes places, cherche engagement pour maintenant. Saison d'été, 3 ou 4 mois. Certificats de 1er ordre. Chiffre 401

Chef-koch, tüchtig, zuverlässig, in ff. Extremes perfekt, sucht Engagement in mittleres Haus per sofort. Gefl. Offerten mit Zeugnissen an Cas. Rath, Küchenchef, Zürich, Stapferstr. 10, Teleph. Limmat 20.95. (405)

Commis-Pâtissier, junger, tüchtiger Arbeiter, sucht Stelle. Chiffre 344

Hotel-Pâtissier, tüchtiger, mit guten Referenzen, sucht Saison-Stelle. Chiffre 419

Kochlehrer, 16jähr. Jüngling, sucht Stelle. Sich melden bei A. Stader, Lehrers, Losot (Kt. Solothurn). (310)

Kochlehrerstelle gesucht von Jüngling von 17 Jahren.

Kochlehrerstelle für 17 Jahr, kräftigen Jüngling aus gutem Hause in Hotel gesucht. Franz. Schule bevorzugt. Chiffre 355

Kochlehrerstelle gesucht für Wirtshaus, 18 Jahre alt, der 1 Jahr Conditorlehrer absolviert hat. Eintritt könnte ev. sofort geschehen.

Kochlehrerstelle gesucht in Basel in Hotel oder besseres Restaurant von franz. Jungen, resiedelnder Eltern. Offerten an Adolf Würtz, Postschaffner, Schlechtenhausen im Wiesental. (400)

Kochlehrerstellen gesucht für zwei gesunde, starke Jünglinge im Alter von 16 Jahren, mit guter Schulbildung, davon einer mit etwas Kenntnis der Konditord. F. Trumpp, Conestables, Glarus. (388)

Koch- u. Konditor-Lehrstelle gesucht für gesunden, starken, 16-17jähr. Jüngling. Spricht Deutsch u. Spanisch. Off. unter V. 3525 K. 10.000. — Off. unter Chiffre 178

Küchenbursche, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle als Küchen- oder Kochvolontär, ev. auch als Kaffeekoch. Chiffre 358

Küüssiger, restaurationsgewandt, tüchtiger, solider u. zuverlässiger Mann, sucht Jahres- oder Zwischenstelle, auch als Alleinkoch. Offerten unter Chiffre 110

Küchen-Chef, tüchtiger, 40 Jahre alt, sucht Saison- oder Jahresstelle. Chiffre 327

Küchenchef, 41 J. alt, gewandert, ruhiger Arbeiter, in kleinen Geschäften, sucht Volontär-Engagement zur weiteren Ausbildung. Chiffre 345

Pâtissier-aide de cuisine cherche place. Ernest Dessibourg, Grand Hotel, Leyens. (357)

Pâtissier, 29jährig, tüchtig und erfahren im Hotelpraxis, sucht Engagement. Off. an R. Rickli, place du Marché, Montreux.

Pâtissier, junger, sucht Volontär-Engagement zur weiteren Ausbildung. Chiffre 382

Pâtissier, très bons certificats, cherche place à l'année ou saison. Chiffre 394

Prima Zeugnisse. Offerten an Karl Seiz, Schwertgasse 17, St. Gallen C. (420)

Etage & Lingerie

Ingrie, gelernte Weissnäherin, selbständig arbeitend, sucht Stelle in gutes Haus. Platz Basel bevorzugt. Chiffre 178

Zimmermädchen, gewandtes, sprachenkundiges, sucht Stelle für diesen Herbst. Bevorzugt Lugano und Umgebung. Photo und Zeugnisse zu Diensten.

Zimmermädchen und **Saallehrerstelle**, mit besten Zeugnissen, sucht Stelle. Offerten an Poste restante No. 29, Prättigau (Oberhalbstein).

Zimmermädchen, tüchtig, gesetzten Alters, sucht Stelle in Zürich zu Diensten. Gefl. Offerten an Adelheid Wüst, Kirchdorf (Kt. St. Gallen). (393)

Zimmermädchen, 23 Jahre alt, tüchtig und arbeitsam, sucht Stelle in Saison. Stelle. Offerten an Fr. Müller, Villa Diana, Via Gottardo 26, Muriallo-Locarno. (412)

Zimmermädchen, Tochter ges. Alters, sucht Stelle in besseres Hotel. Chiffre 416

**Clôture des insertions:
Mardi soir**

Legen Sie Ihrer Offerte eine **Photo-Briefmarke** bei. Vom Dienstgeber sehr erwünscht. Anfertigung nach jeder eingehenden Photographie.

Photohaus W. Hergler, Rombach bei Aarau. 20 Stück nur Fr. 3.—. 50 Stück nur Fr. 5.50.

Offerten von Vermittlungsbureaux

auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

Per sofort gesucht

Solider sparsamer
Allein-Koch

in Fremden-Pension nach Luzern, muss entretemkundig sein, nüchtern und gute Empfehlungen haben. Gefl. Offerten unter Chiffre P. N. 2848 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Für erstklassiges Hotel in Graubünden

Gesucht

Tüchtige gewandte

Saalföchter als Stütze der Obersaalföchter die auch den Etagenservice zu machen hat. — Englisch sprechende wird vorgezogen.

2 tüchtige gewandte **Saalföchter**

1 tüchtiger **Etagenportier** Offerten mit Referenzen und Photo unt. Chiffre E. D. 2849 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Volontär-Stelle

SUCHT

gut präsentierender, intelligenter Jüngling von 18 Jahren mit guter Schulbildung, im Maschinen-schreiben und Stenographie bewandert, der zwei Hauptsprachen mächtig, auf Bureau in grösseres Hotel um sich allseitig auszubilden. Gefl. Offerten an James Meier, Belchenstrasse 9, Olten.

Gesucht per sofort

Junge, flinke

II. Restaurationsköchin neben Chefköchin, nach Zürich, Jahresstelle. Lohn Fr. 150.— pro Monat, bei freier Station und Wäsche. Zeugniskunden nebst Altersangabe unter Chiffre H. S. 2851 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht tüchtiger, sprachenkundiger

Sekretär-Kassier

in erstklassiges Hotel im Berner Oberland, mit Sommer- und Winterbetrieb. Gefl. Off. unter Chiffre L. T. 2839 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Offerten, Auskünfte, Ingenieurbesuch durch

KAEGI & EGLI

Stauffacherplatz 3 - Tel. Uto 16.90

In der Nähe von

LOCARNO

ist gesundheitshalber zu sehr günstigen Bedingungen ein viel besuchtes Hotel mit sehr gut gehendem Restaurant zu

verkaufen.

40 Betten. — Haus mit modernem Komfort, grosser Garten. Schönster Ausflug und Aussichtspunkt. Vom Kaufpreis mit reichhaltigem Inventar um Fr. 135.000.— Nur sehrke Kaufleute, die eine Anzahlung von mindesten Fr. 60.000.— leisten können, wollen sich melden unter Chiffre A. E. 2858 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hotel- Restaurant

in bekanntem Kurort des Kt. Graub., seit 20 J. in gleicher Hand, ist gesundheitshalber zu verkaufen. Prakt. Preis Fr. 200.000.— Ans. E. 5000. Auskunft an Selbstkäufer gegen Rückporto durch Hatt-Schneider & Cie., Zürich 1

Junge, nette Tochter mit Sprachkenntnissen in Deutsch, Franz., Ital. und Englisch

sucht Stelle als Saallehrerstelle

Offerten an Marie Gloor, Binningen bei Basel.

Hotel-Pension

in Lugano gesundheitshalber zu verkaufen. 38 Fremdenbetten, Zentralheizung, Wasserkocher. 14 Zimmer. Preis Fr. 230.000.— Grossere Anzahlung notwendig.

Ferner das erste Platzgeschäft in bekannter Ortschaft der deutschen Schweiz, ein seit bald 30 Jahren von gleichen Besitzer geführtes, vollständig ausgestattetes und Automobilien bestreifendes Hotel-Restaurant

mit 10 Fremdenbetten, div. Sälen, Nachweisscheine Jahresstelle. 10 Zimmer. Fr. 140.000.— inkl. gross. Mobilien. Seriöse Selbstbeschreter erhalten naß, ankauf durch A. Macek-Kössler, Luzern

Pflatusstrasse 3a

Zu übergeben in Genf
Fremden-Pension

für möglichst baldigen Eintritt jüngeres, tüchtig, sprachenkundig.

Laden

(„Traiteur“ u. Lebensmittel)

mit garantiertem Umsatz. Prima Gelegenheit für Küchenchef, Auftragen unter Chiffre A 22250 X an Publicitas, Genf.

Infolge Rücktritts
zu übergeben in Genf
flektigender

Orchester

Bureau-Fräulein

in erstklassiges Hotel in Zürich. Handelschein, Off. unter Chiffre Z. H. 2847 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Jeune Français

19 ans de famille très recommandable cherche emploi dans hôtel de la Suisse. Demande pour apprendre la langue. Salle de bains. Caissier, réception tout autre poste. Offr. s. chiffre B. R. 2830 à la Rev. suisse des Hôtels à Bâle 2

Benötigen Sie ein gutes Trio?

Klavier, Geige und Violoncello, wenden Sie sich an Mr. Strassberger, rue de Lausanne 29, Genf.

Sie werden zufrieden sein.

Loge, Lift & Omnibus

Conierge, Schweizer, 35 J. alt, mit langjähriger Erfahrung im In- und Ausland, 4 Hauptsprachen, beste Referenzen, sucht Engagement. Offerten an P. W., Some, Stäfa.

Concierge, Hotelers, 39 Jahre, vier Haupt- und Spanisch, sucht umständehalber Saison- oder Jahresstelle. Eintritt 15. Juni oder später. Chiffre 364

Concierge, Schweizer, tüchtig, 4 Hauptsprachen, servicegeprägt, sucht noch Sommer-Engagement. Chiffre 365

Concierge, Schweizer, Ende 40er Jahre, plastig und solid, 3 Haupt- und Spanisch, gesucht, sucht noch Sommer-Engagement. Chiffre 366

Concierge, Schweizer, Ende 40er Jahre, englisch, sehr guter Zeugnis und Empfehlungen, sucht Saison- oder Jahresstelle. Off. an J. Rieser, 47 Dübendorf, Zürich.

Concierge-Conducteur, mittleres Alters, 4 Sprachen, sucht Saisonstelle in mittelgrosses Hotel. Chiffre 367

Concierge-Conducteur, mittleres Alters, 4 Sprachen, sucht Saisonstelle in mittelgrosses Hotel. Chiffre 368

Concierge, Schweizer, Ende 40er Jahre, plastig und solid, 3 Haupt- und Spanisch, sucht Sommer-Engagement. Chiffre 369

Concierge, Schweizer, Ende 40er Jahre, plastig und solid, 3 Haupt- und Spanisch, sucht Sommer-Engagement. Chiffre 370

Etagenportier, Conducteur oder Nachtportier, fachkundig, fleissig und zuverlässig, sucht Stelle für sofort. Off. an Anton Dorrestad (Grand Hotel), Tel. 132.

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 363

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 364

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 365

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 366

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 367

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 368

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 369

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 370

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 371

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 372

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 373

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 374

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 375

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 376

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 377

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 378

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 379

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 380

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 381

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 382

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 383

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 384

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 385

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 386

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 387

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 388

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 389

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 390

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 391

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 392

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 393

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 394

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 395

Offizier, Jung, 16 Jahre, franz., ital. deutsch sprechend, sucht Stelle als Anfänger- oder Etagenportier oder Chiffre 396

Portier, älter, vertraut und sprachenkundig, sucht sofort Stelle in kl. Hotel als I. Portier oder allein. Adress: T. T. postl. Horgenberg 10, 8000 Zürich 10.

Portier, älter, vertraut, sucht Stelle für Haus-, Portier-dienst. Alter: 20 Jahre. Deutsch, Franz. Zeugn. zu Diensten. Eintritt 1. Überreinkunft. Offerten unter Chiffre Z. G. 17 111 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Portier, älter, vertraut, sucht Stelle für Haus-, Portier-dienst. Alter: 20 Jahre. Deutsch, Franz. Zeugn. zu Diensten. Eintritt 1. Überreinkunft. Offerten unter Chiffre Z. G. 17 111 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Portier, älter, vertraut, sucht Stelle für Haus-, Portier-dienst. Alter: 20 Jahre. Deutsch, Franz. Zeugn. zu Diensten. Eintritt 1. Überreinkunft. Offerten unter Chiffre Z. G. 17 111 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Portier, älter, vertraut, sucht Stelle für Haus-, Portier-dienst. Alter: 20 Jahre. Deutsch, Franz. Zeugn. zu Diensten. Eintritt 1. Überreinkunft. Offerten unter Chiffre Z. G. 17 111 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Portier, älter, vertraut, sucht Stelle für Haus-, Portier-dienst. Alter: 20 Jahre. Deutsch, Franz. Zeugn. zu Diensten. Eintritt 1. Überreinkunft. Offerten unter Chiffre Z. G. 17 111 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Portier, älter, vertraut, sucht Stelle für Haus-, Portier-dienst. Alter: 20 Jahre. Deutsch, Franz. Zeugn. zu Diensten. Eintritt 1. Überreinkunft. Offerten unter Chiffre Z. G. 17 111 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Portier, älter, vertraut, sucht Stelle für Haus-, Portier-dienst. Alter: 20 Jahre. Deutsch, Franz. Zeugn. zu Diensten. Eintritt 1. Überreinkunft. Offerten unter Chiffre Z. G. 17 111 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Portier, älter, vertraut, sucht Stelle für Haus-, Portier-dienst. Alter: 20 Jahre. Deutsch, Franz. Zeugn. zu Diensten. Eintritt 1. Überreinkunft. Offerten unter Chiffre Z. G. 17 111 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Portier, älter, vertraut, sucht Stelle für Haus-, Portier-dienst. Alter: 20 Jahre. Deutsch, Franz. Zeugn. zu Diensten. Eintritt 1. Überreinkunft. Offerten unter Chiffre Z. G. 17 111 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Portier, älter, vertraut, sucht Stelle für Haus-, Portier-dienst. Alter: 20 Jahre. Deutsch, Franz. Zeugn. zu Diensten. Eintritt 1. Überreinkunft. Offerten unter Chiffre Z. G. 17 111 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Portier, älter, vertraut, sucht Stelle für Haus-, Portier-dienst. Alter: 20 Jahre. Deutsch, Franz. Zeugn. zu Diensten. Eintritt 1. Überreinkunft. Offerten unter Chiffre Z. G. 17 111 befördert Rudolf Mosse, Zürich.

Portier, älter, vertraut, sucht Stelle für Haus-, Portier-dienst. Alter: 20 Jahre. Deutsch, Franz. Zeugn. zu Diensten. Eintritt 1. Überreinkunft. Offerten unter Chiffre Z. G. 17 111

Der echte Chianti!



ist immer gut und edel. Meine Chianti-Weine werden direkt aus der wirklichen Chianti-Zone importiert und in meinem kühlen Felsenkeller gelagert. Erst wenn der Wein sich völlig entwickelt hat, wird er in Fiaschi abgefüllt. Achten Sie auf den mit meiner Unterschrift versehenen Originalverschluß, dann sind Sie sicher, den köstlichen, ausgereiften Chianti zu trinken, der Ihrem Gaumen wohl tut und den Magen erwärmt.



Das ist **Chianti-Dettling** der echte aus der Zona vinicola del Chianti

ARNOLD DETTLING + CHIANTI IMPORT + BRUNNEN

Für die Eis-Saison

Eismaschinen, Eiskonservatoren, Eiszerkleinerer, Eiswerkzeuge, Eistransportkästen, Soufflē-Gefrierschränke, Sahnekühler

SCHWABENLAND & Co. A.G.
Tel. Selnau 7574 ZÜRICH Peterstraße 17

HOTEL à PARIS à vendre

Construction récente de 7 étages, 100 lits, très bien situé. Eau courante chaude et froide dans toutes les chambres. Beau mobilier, ascenseur, salles de bains, téléphone aux étages.

S'adresser: **J. Kaufmann, Rue du Marché 3, Berne**

(2107)

EIN VERSUCH mit dem selbsttätigen Silberreinigungspulver

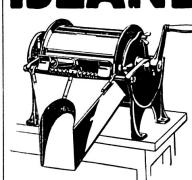
MOXYD

wird Ihnen grosse Vorteile bringen
Muster und Prospekte gratis und
franco durch das Generaldepot:

P. R. NAEF & Co
ZÜRICH

Sihlstrasse 17 Tel. Selnau 99 59

ISLAND



RICKERT, DINTL & Co., ZÜRICH
Telephon Hottingen 69.67

Billards und Billards-Zubehör

Prima Ware. Bescheiden Preis. Es empfiehlt sich
Fr. Bärtswil, Safenwil (Aarg.)
Telephon No. 22

„Revue“-Inserate sind nie erfolglos!

Wollen Sie ein wirklich gutes Bett, so erreichen Sie dies nur durch die weltberühmte

Schlaraffia-Obermatratze

„Schlaraffia“ bedeutet ein Metallpolster, welches aus vielen kleinen ineinander verschlungenen Stahlspiralfedern besteht und welches erwirkt: Unverwüstliche Elastizität! Wunderbar gleichmässige Polsterung! Kein Einlegen der Matratzen, daher kein Umschaffen mehr! Billig! Jede Haar- oder Woll-Matratze kann mit „Schlaraffia“ umgeschafft werden. Verlangen Sie Prospekt und Preise bei den alleinigen Herstellern

Schlaraffia-Werke Hüser & Co., Basel
Güterstrasse 84, Telephon Birsig 83.16

Fensster

-Vorhänge
-Stores
-Brise-Bises
-Vitrages

apart in Stoff, Farbe und Linie

Neuhauser & Co.
St. Gallen
Anruf 447

ROT WEIN-ESSIG WEISS

reines Gärungsprodukt
zu Fr. 55.— 100 Liter in Leihgebinde
franke Talbahnhofstall liefern

C. A. PETER & Co., WINTERTHUR
WEINSESSIGFABRIK



Antiphon

die patentierten schalldichten
Telephon-Kabinen

(Patente Tobler)
sind in Originalausführung
unrechtfertig. Billigte bis feinste
Ausführungen in jeder Holz- und
Stilart. — Erstklassige in- und ausländische Referenzen.
— Spezialfabrik für Telephon-Kabinen, schalldichte
Wandungen und Türen.

„Antiphon“

A. Blaser & Söhne, Verkaufsbureau Zürich 7
Minervastrasse 95 - Telephon Hottingen 38.30

Albrecht-Schläpfer & Cie.

Linthescherplatz Zürich 1 Neben Hotel du Parc

Erstes Spezialgeschäft

Lieferung von Woldecken, Steppdecken, Kamelhaardecken, Biwak- u. Autodecken. (Neuüberziehen v. Steppdecken bei billigster Berechnung.)

Für Hotels und Pensionen extra grosse Preisermäßigung

HANDTUCH WEG!

Trocknet die Hände durch

„Sirocco“

den einwandfreien, hygienischen, elektrischen
Lufttrocknungsapparat

Kleiner Anschaffungspreis Geringe Betriebskosten



„Sirocco“

A.-G. Zürich

Telephon Selnau 90.64 Urianiastrasse 24

Maison WAP

michel stahl & cie
lausanne

Telephon: 30.30

Telegramm: GOWAP

Unsere Spezialität:

BonBöcher, grosse und kleine, Notizblöcke, Proviantpapiere in Bogen und in Blöcken, FRITURE- UND SPITZENSERVIETTEN, Papierverpackungen u. Taschen, Closetpapier in Rollen u. Paketen, Löffelpapier, farbig u. weiß, Ofenpapier, Strohtrinkhalme, Zahntucher.

Ball- und Koffertonartikel.

1888

1888

HÄLG

Wärmetechnik

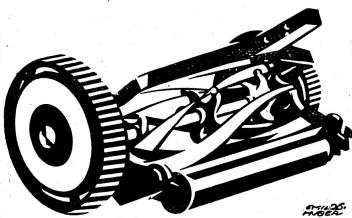
ST. GALLEN

ZENTRALHEIZUNGEN

Patent-
WÄSCHEREIEN

F. HÄLG, ING., ST. GALLEN

Mit weniger Mühe und geringeren Kosten ein schönerer Rasen durch rationelle Maschinen



EMIL MAUSER, Rathausbrücke 5, ZÜRICH

Verlangen Sie meine illustrierte Broschüre für mühelose Rasenpflege

Für jede Grasfläche das richtige Modell, seien es Hausegärten, Parks, Sportplätze, Anlagen.

„KEEN CUTTER“ seit 20 Jahren bei uns bewährter Qualitäts-Handmäher. Unübertroffene Konstruktion mit Präzisions-Kugellager.

„BRILL“, die populäre, vorzügliche Marke mit und ohne Kugellager.

„BOB-A-LAWN“, der motorisierte Handmäher. Der einzige Kraftmäher seiner Art. Leistet was 3 Mann. Billig in der Anschaffung und im Betrieb.

„RANSOMES“, engl. Motormäher: 100jährige Erfahrung der grössten Fabrik für Rasen-Schneidemaschinen. Mäht und walzt gleichzeitig. Modell für alle Zwecke.

L'adoucisseur d'eau « ZEROLIT »

SUPPRIME les inconvénients de L'EAU CALCAIRE

Evite le tartre dans les chaudières, tuyaux, bouilleurs, etc. Son usage entraîne de grandes économies pour la lessive (savon, soude etc.) et augmente la DURÉE DU LINAGE.

Modèles en toutes grandeurs et pour n'importe quelles débits. S'installent facilement à l'entrée de l'eau dans la maison ou sur n'importe quelle conduite latérale.

Renseignements, catalogues, devis gratis, sans aucun engagement

ADOUCISSEURS D'EAU S. A.
GENÈVE

Rue du Marché, 20 Tél. Stand 03-98

LONDON

Vortreffl. englisches Unterricht für Hotelangestellte, Familienleben, gute Verpflegung zu mässigen Preisen bietet

Rev. Dr. Charles Merk
& Roland Gardens, London S. W. 7

1^{er} Elsässer Poulets

ca. 1 Kilo schwer

Kilo Fr. 4.50

Francs in der ganzen Schweiz bei Abnahme von 10 Kilo

Geb. Renaud

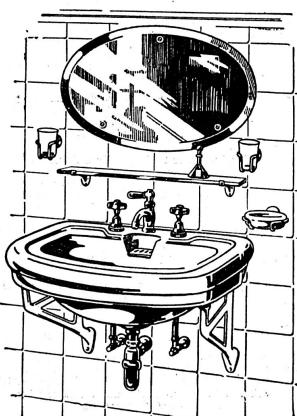
Eisengasse 12 Basel

Inserieren bringt Gewinn!

Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fließendem temperiertem Wasser haben

BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH
Aktien-Gesellschaft
Fabrik sanitärer Einrichtungen



Votre hôtel sera toujours au complet

les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

BAMBERGER, LEROI & CO., ZURICH
Société Anonyme
Fabrication d'appareils sanitaires



Eine hochfeine Qualität

Tafel- und Kochbutter Schlagrahm

erhalten Sie von
den Molkereien

FUCHS & CO., RORSCHACH

104s

Sorgfältig gepflegte Ostschweizer Landweine

Reichhaltiges Sortiment

Lagerkeller 15000 Hektoliter

Lieferung in Flaschen oder Fässern

Verlangen Sie Muster und

Preisliste.

Verband ostschweizerischer
landwirtschaftlicher Genossenschaften
(V. O. L. G.) Winterthur.

RADIKALVERTILGUNG

aller Arten von

Ungeziefer

MITTELVERSAND

J. Bürgisser, KUSNACHT-ZURICH



Sichern Sie sich gegen Verluste

Spezial-Kühlschränke für den Haushalt; auch kleinere Apparate, die überall leicht aufzustellen sind.

Plötzlich — ohne sichtbaren Grund lässt Ihr Geschäft nach, Sie können Ihre Vorräte nicht absetzen und Ihr Lagerraum bleibt voll: Eine im Lebensmittel-Handel bekannte Erscheinung!

Heute braucht kein Geschäftsmann die Folgen solcher Verkaufsstürungen mehr zu fürchten. In einem Frigidaire-Kühlschrank oder einem Frigidaire-Kühlraum halten sich alle Lebensmittel 4 bis 5 mal länger als im alten Eisschrank, der Hunderte von Kilo Eis verbrauchte, und dabei Ihre Waren nicht vor Feuchtigkeit und Verderben zu schützen vermochte. Frigidaire sichert gegen Verluste — Kühlen Sie mit Frigidaire! Alle Standard-Modelle vorrätig. — Achten Sie bitte darauf: Es gibt nur einen Frigidaire, Fabrikat von General Motors

Verlangen Sie unsere reich illustrierte Broschüre

APPLICATIONS ELECTRIQUES S. A.

ZÜRICH Bahnhofstrasse 58 GENEVÉ Boulevard Helvétique 17

Frigidaire

ELEKTRISCH-AUTOMATISCHE KÜHLUNG

PRODUKT DER GENERAL MOTORS

Besuchen Sie während des Monats Mai
unsere Ausstellung
in Bern, Bubenbergplatz 11

Das anerkannt beste Reinigungsmittel
für den Hotelbedarf ist

KELLER's Sandschmierseife

in Zuber von 50 Kg. an zu Fr. 65.— ab
(Bei grösseren Bestellungen Spezialpreise)

Chemische- & Seifenfabrik Stalden

(EMM N TAL)

Goldene Medaillen: Basel 1921, Luzern 1922, „Hors Concours“ Burgdorf 1924, Zürich 1927.

Unsere

Einnahmen- und Ausgabenbücher

sind unentbehrlich für
Monats- und Jahres-
abschlüsse. — Muster
stehen zu Diensten

KOCH & UTINGER, CHUR



A.-G. Möbelfabrik

Horgen-Glarus in Horgen

Vortheilhafteste Bezugsquelle in

MOBILIAR

für Restaurants, Cafés, Speise-
Säle, Vestibules etc.

Nerven-Heilanstalt

„Friedheim“

Zihlschlag (Thurgau)

Eisenbahnstationen: Amriswil, Bischofszell Nord

Nerven- u. Gemütskranken

Sorgfältige Pflege - Gegründet 1891

Drei Ärzte - Telefon Nummer 3

Chefarzt und Besitzer:

Dr. Kräyenbühl

Inserieren bringt Gewinn!

144